

Mariapfarr Aktuell



Winter 2018 | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post



Recyclinghof

Seite 8



Museum

Seite 11



Rückblick

Seite 30





Inhalt

3	Vorwort Bürgermeister
4	Aus der Gemeinde
13	Trachtenmusikkapelle
14	Rotes Kreuz
16	Standesamt / Gratulationen
20	Gebühren 2019
22	Müllabfuhrpläne
24	Neue Mittelschule
25	Samsunn
26	Freiwillige Feuerwehr
28	Tourismusverband
30	Rückblick
34	Volksschule
36	Kindergarten
37	USC Mariapfarr-Weißpriach
39	Landjugend
40	Marienheim
42	Streiflichter
44	Neueröffnung

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe von Mariapfarr Aktuell erscheint Ende März 2019. Beiträge, Fotos, etc. schicken Sie bitte zeitgerecht an Gerald Payer unter der Mailadresse meldeamt@mariapfarr.gv.at

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Interesse an Mariapfarr Aktuell!

IMPRESSUM

Verleger/Herausgeber: Gemeinde Mariapfarr

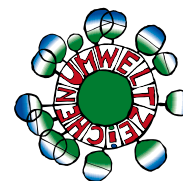
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz Doppler
bzw. der jeweilige Verfasser bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen

Bilder/Grafiken: Gemeinde Mariapfarr, privat bzw.
siehe jeweilige Quellangabe

Design/Layout: Gerald Payer

Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Satz-, Rechtschreib- und Druckfehler bzw. Änderungen können nicht ausgeschlossen werden, die Gemeinde übernimmt für allfällige Fehler keine Haftung.



Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837, www.samsondruck.at



Vorwort Bürgermeister



Liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer,
liebe Urlaubsgäste!

Das Jahr 2018 geht zu Ende und wir dürfen auf ein erfolgreiches, ereignisreiches und schönes Jahr zurückblicken. Die geplanten Projekte konnten allesamt umgesetzt werden. Dazu zählen Teil 1 der Wildbachverbauung in Seitling und Fanning, Kanal- und Straßensanierungen, Kauf und Abbruch des Auswegerhauses samt provisorischer Platzgestaltung, Sanierung der Friedhofsmauer, Fertigstellung des Objekts „Wohnen für Senioren“, Erweiterung und Neugestaltung unseres Museums sowie die erste Bauetappe des Bau- & Recyclinghofes.

Beim Bau- & Recyclinghof liegen wir im Zeitplan und aus jetziger Sicht auch im Finanzplan. Die Übersiedlung des Recyclinghofes wird nicht wie ursprünglich geplant vor Weihnachten, sondern im Laufe der nächsten Monate erfolgen. Die Sanierung eines Teils des Taurachweges wurde fertiggestellt, alle Einbauten (Wasserleitung, Strom, Kanal, Oberflächenentwässerung..) wurden erneuert.

Unser Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nachtmuseum wurde erweitert und komplett neu gestaltet. Es ist jetzt barrierefrei zugänglich und erstrahlt in neuem Glanz. Das Museum ist ja ein wesentlicher Teil der laufenden Landesausstellung anlässlich des Stille Nacht-Jubiläums und wir dürfen uns über regen Zustrom und sehr positive

Rückmeldungen freuen. Ich möchte alle, die das neue Museum noch nicht gesehen haben, einladen sich diesen „besonderen Schatz“ anzusehen. Ein besonderes Highlight wird während der Weihnachtsferien mit den Winterdampffahrten mit der Taurachbahn zwischen Mauterndorf und Mariapfarr unter dem Motto „mit dem Dampfbzug zur Wiege von Stille Nacht“ geboten.

Ich möchte bei allen Verantwortlichen „DANKE“ sagen für die ganz besonderen Feste in diesem Jahr, für die unermüdliche großartige, ehrenamtliche Arbeit in den Blaulichtorganisationen, der Pfarre und den Vereinen zum Wohle von uns allen. Wir dürfen alle gemeinsam sehr stolz sein! Danke auch für die konfliktfreie konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindestube.

Abschließend möchte ich euch ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2019 wünschen.

Euer Bürgermeister

Wichtige Änderungen in der Restmüll-Abfuhr

In der Restmüll-Abfuhr gibt es seitens der Firma Höller-Entsorgung in Mauterndorf ab dem Jahr 2019 eine wichtige Änderung bei den Entleerungsterminen.

Die Ortschaften Gröbendorf, Pichl, Stranach, Althofen, Althofen-Moos, Leiten und Gutrath werden ab Jänner 2019 in der Tour B (bisher Mariapfarr Berg) bedient und somit nicht mehr wie bisher gewohnt mit dem Ort Mariapfarr entleert. Der Grund für diese Änderung ist eine gleichmäßigere Verteilung der Haushalte auf die zwei Abfuhr Touren.

TOUR B ZWEI WOCHEN SPÄTER

Ebenfalls neu ist, dass diese Tour B (beinhaltet die oben genannten Ortschaften sowie alle

ab Zankwarn) nicht mehr eine Woche nach der Tour A, sondern ab 2019 zwei Wochen später angefahren wird.

Die genauen Abfuhrtermine entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Müllabfuhrplan in dieser Ausgabe in der Blattmitte.

Sollten Sie noch Fragen haben stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Biomüll-Abfuhr

Seit Ende 2014 gibt es in der Gemeinde Maria-pfarr auch eine Biomüll-Abfuhr über die Fa. Höller in Mauterndorf.

Derzeit werden im gesamten Gemeindegebiet ca. 40 Biotonnen entleert. Die grüne Biomülltonne erhalten Sie am Gemeindeamt zum Preis von derzeit 33 Euro. Die Entleerung der Tonne ist kostenlos, da die dafür anfallenden Kosten in die herkömmlichen Müllgebühren hineingerechnet werden müssen.

Die Entleerung erfolgt von Herbst bis Frühjahr im 2-wöchentlichen Rhythmus, im Sommer



wird die Biotonne wöchentlich entleert.

Im Fachhandel können Säcke aus Maisstärke erworben werden, diese können dann mit dem Bioabfall mitentsorgt werden.

WAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE

- Obst- und Gemüseabfälle
- Eierschalen
- Papierservietten, Taschentücher
- Kaffee- und Teefilter
- Grünschnitt und Laub
- Fallobst
- Schnittblumen und Topfpflanzen
- Jätgut, Reisig

WAS GEHÖRT NICHT REIN

- Zigarettenstummel
- Hygieneartikel, Windeln, usw.
- Knochen oder rohes Fleisch
- Frittierfette, Speiseöl
- Baum- und Strauchschnitt

AUS BIOMÜLL WIRD GAS

Die gesammelten Bioabfälle kommen zur Fa. ZEMKA nach Zell am See. Dort wird aus den Abfällen Biogas erzeugt.

Steinwolle/Glaswolle gefährlicher Abfall

Künstliche Mineralstoffe (Glas-, Stein-, Schlacken-, Spezialwollen und Textilglasfasern) konnten bisher als Restmüll entsorgt werden.

Ab sofort müssen diese künstlichen Mineralstoffe (KMF) jedoch separat als gefährlicher Abfallstoff betrachtet und auch so gesammelt werden. Die Sammlung kann über den Recyclinghof in Örmöos erfolgen, für die Abgabe gelten jedoch folgende Bestimmungen:

- die KMF müssen in verschlossenen Säcken

angeliefert werden um Faserfreisetzung auszuschließen.

- es wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben!
- die Abgabe darf nur in Kleinmengen unter 1 m³ erfolgen.

Größere Mengen künstlicher Mineralstoffe müssen direkt bei der Lungauer Bauschuttverwertung in Unternberg entsorgt werden.

Unsere Beratungsstellen

Zentralraum: Salzburg, Fanny-von-Lehnert-Str. 1, 6. Stock
Tel.: +43 662 8042-3533
Fax: +43 662 8042-3883
Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr,
(und nach Vereinbarung)

Lungau/Pongau: Tamsweg, Kapuzinerplatz 1
Tel.: +43 662 8042-3696
Mo, Di, Do 8:00-12:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Pinzgau: Zell am See, Schillerstraße 8a
Tel.: +43 662 8042-3033
Fax: +43 662 8042-3034
Mo-Do 8:00-12:00 Uhr,
(und nach Vereinbarung)

E-mail: pflegerberatung@salzburg.gv.at
Web: www.salzburg.gv.at/pflegerberatung

Zusätzliche Anlauf- und Vermittlungsstellen zum Thema Pflege sind:

Tennengau: Seniorenberatung Tennengau
5400 Hallein
Mauttorpromenade 8,
Tel.: +43 664 5069094
und +43 664 1492049

Stadt Salzburg: Seniorenberatung des Magistrat
Salzburg
5020 Salzburg,
Hubert-Sattler-Gasse 7a
Tel.: +43 662 8072-3243



Pflegeberatung des Landes

Beratung zum
Thema Pflege
und Betreuung



**LAND
SALZBURG**

Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg | Herausgeber: Abteilung Soziales, vertreten durch
DSA Mag. Andreas Eichhorn MBA | Gestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik |
Herstellung: Hausdruckerei Land Salzburg | Alle: Postfach 527, 5010 Salzburg |
Fotos: Bilddatenbank Land Salzburg | Auflage: Juli 2018
Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/themen/soziales

Es tut sich allerhand in der Bücherei

Text: Gerti Moser, Bilder: VS Mariapfarr

In der „Österreich liest“ - Woche hatten wir gleich zwei Autoren zu Gast.

Christoph Mauz las sehr unterhaltsam und anregend für die 1. und 2. Klassen der NMS Mariapfarr und Elisabeth Etz begeisterte die 3. und 4. Klassen der NMS. Es war auch genügend Zeit um mit den Autoren zu plaudern. Wann hat man schon die Gelegenheit Autoren über deren Werdegang oder Ideenfindung zu befragen? Beide beantworteten die Fragen der Schüler sehr ehrlich und mit viel Witz.

Auch die Kinder der 3. Klassen Volksschule starteten uns einen Besuch ab. Gemeinsam wurden in einer kleinen Schreibwerkstatt Texte und



sogar auch ein Wortlawinen-Gedicht verfasst. Umgeben von Regalen voller Geschichten und Abenteuer ist dies besonders inspirierend und hat Spaß gemacht.

Aber auch für Veranstaltungen von verschiedenen Vereinen ist immer wieder Platz. So war die Bücherei Herberge für die Fair Trade Initiative mit dem sehr informativen Vortrag von Georg Macheiner zum Thema Leben mit Globalverstand. Es sind bereits wieder verschiedene Aktivitäten in Planung und wir freuen uns sehr, euch in der Bücherei begrüßen zu dürfen.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2019 wünscht das gesamte Büchereiteam!



Neue Helme für die Feuerwehr

Bild: Andreas Moser

Nachdem vor zwei Jahren bereits die Schutzbekleidung der Freiwilligen Feuerwehr ausgetauscht wurde ist mit dem Tausch der Helme nun alles am neuesten Stand. Die alten Helme hatten ihr Ablaufdatum erreicht und mussten dadurch nach den gesetzlichen Bestimmungen getauscht werden. Die neuen Helme wurden in den letzten Wochen des Jahres 2018 von der Fa. Rosenbauer geliefert und wurden im Zuge der Weihnachtsfeier der Feuerwehrpensionisten offiziell überreicht. Damit ist gewährleistet, dass die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehr den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Es bleibt den fleißigen, freiwilligen Feuerwehr-

männern nur noch zu wünschen: „Zreissts es ois a gsunder!“



Christian Bernhofer (Fa. Rosenbauer), OFK-Stv.
Matthias Macheiner, OFK Hans-Peter Kosakiewicz,
Bgm. Franz Doppler (v.l.)

Lungau Karte verlängert

Text und Bild: Sepp Fanninger, Regionalverband Lungau

Seit 1. Juni 2018 gibt es für Einheimische die Lungau Karte samt 1 Euro Ticket. Aufgrund des großen Erfolges wird die Aktion verlängert. Der Regionalverband Lungau beschloss einstimmig, dieses Angebot bis Ende April 2019 fortzuführen. Somit gilt das 1 EURO Ticket den ganzen Winter.

BEREITS AB 08.00 UHR GÜLTIG

Die Lungau Karte gilt nun seit 1. November täglich bereits ab 08.00 Uhr für den öffentlichen Verkehr innerhalb unseres Bezirkes. Die bestehende, alte Karte behält ihre Gültigkeit und wird automatisch verlängert. Einheimische



können eine neue Karte noch immer kostenlos im jeweiligen Gemeindeamt abholen. Damit kann man auch in den Wintermonaten bequem, sicher und günstig

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alle Ziele im Lungau erreichen. Für die Einheimischen soll diese Karte ein attraktives Mobilitätsangebot sein. Nicht nur um den Gratis-Schibus zu nutzen,

sondern auch um zum Langlaufen, Rodeln, Schneeschuhwandern oder Einkaufen einfach mal mit dem Bus zu fahren.

Ein Jahr bei der Tagesmutter

Text und Bild: Christiane Doppler

Gefühlt rasend schnell vergeht so ein Kalenderjahr – an kleinen Kindern erkennt man, wie viel doch Platz hat. So viele Entwicklungen, Fortschritte und Entdeckungen – Zeit zum Lernen und Wachsen. Es freut mich sehr, dass ich insgesamt acht Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren durch das Jahr 2018 begleiten durfte (manche über kürzere Zeiträume, aktuell 5 durchgehend zu verschiedenen Betreuungszeiten).

Wir haben bei Sonne, Regen und Schnee viel Zeit in der Natur verbracht, Ausflüge zu Bauernhöfen oder in die Bücherei gemacht und meine Spielgruppe besucht. Zu Ostern haben wir gemeinsam Fastenbrezen gebacken und verkostet, im Sommer haben wir Hollersaft hergestellt, Eis gemacht und Raupen gesammelt, die wir dann gespannt beim Verpuppen beobachtet und als Schmetterlinge wieder frei gelassen haben. Im Herbst haben wir Drachen steigen lassen und eine kleine Laternenwanderung gemacht, im Dezember wurden Kekse gepackten und es gab eine kleine Weihnachtsfeier.

Im Alltag ist neben Büchern, vielen Liedern, Experimenten und ersten kleinen Bastelarbeiten auch das Freispiel besonders wichtig. Denn wie sagte schon Maria

Montessori: „Spielen ist die Arbeit des Kindes!“. Im Spiel entwickeln Kinder wichtige Kompetenzen und Fertigkeiten für das spätere Leben. Keine Entwicklung ohne Lernen – kein Lernen ohne Spiel.



Ab Jänner 2020 werden voraussichtlich wieder Betreuungsplätze verfügbar sein, Anfragen sind jederzeit an das Hilfswerk Tamsweg möglich. Viele weitere Fotos und Infos gibt's auf meiner Facebookseite – „Tagesmutter Christiane Doppler“.

Neuer Recyclinghof

Die letzten Arbeiten am neuen Standort sind derzeit voll im Gange und werden aller Voraussicht nach zu Beginn des Jahres 2019 abgeschlossen sein. Die Eröffnung des neuen Recyclinghofes in Örmöos ist dann nach derzeitigem Stand Anfang Februar 2019 geplant.

Der neue Recyclinghof wurde mit einer Hocharaufahrt ausgestattet. Das bedeutet, dass man mit dem PKW und den Altstoffen direkt bis zu den Containern fahren und diese dann dort direkt von oben einwerfen kann. Dies stellt eine große Erleichterung für die BürgerInnen dar.

Weiters wurden Garagen für die gemeindeeigenen Nutzfahrzeuge, eine Werkstätte, Abstellräume sowie auch Räumlichkeiten für den Wasserverband geschaffen. Nach dem Abschluss der Neubauarbeiten wird der derzeitige Recyclinghof überdacht und in weiterer Folge als Remise genutzt.

BITTE UM RÜCKSICHTNAHME

Am Beginn der Nutzung des neuen Recyclinghofes wird es selbstverständlich einige Zeit benötigen, bis man sich eingewöhnt hat und der kom-

plette Ablauf reibungslos funktionieren kann. Wir bitten deshalb alle BürgerInnen um Rücksichtnahme und auch darum, den Anweisungen des Recyclinghofpersonals Folge zu leisten und möchten diesbezüglich einige Verhaltensregeln festhalten:

- die Betriebszeiten, Dienstag 15 - 17 Uhr und Freitag 15 - 18 Uhr, bitte genau einhalten
- bei extremen Schlechtwetter und Sirenenalarm ist der Recyclinghof geschlossen
- Kinder bitte nicht alleine lassen - Eltern haften für ihre Kinder
- die angelieferten Altstoffe unbedingt daheim vorsortieren und zerlegen
- kostenpflichtige Altstoffe werden ohne Bargeld nicht angenommen

ILLEGALE ABLAGERUNGEN

Um den illegalen Ablagerungen außerhalb der Betriebszeiten, welche leider am alten Standort immer wieder passiert sind, vorzubeugen, wurde am neuen Recyclinghof eine lückenlose Videoüberwachung installiert.



Die Einfahrt zum neuen Recyclinghof erfolgt wie bisher (siehe rote Pfeile auf der Grafik). Danach parken Sie das Auto bitte rechts oder links an den Containern - die Fahrbahnmitte muss unbedingt freigehalten werden! Nach Abgabe der Altstoffe erfolgt die Ausfahrt über die asphaltierte Straße hinter dem neuen Gebäude.



30 Jahre Blumenstube Pritz in Mariapfarr

Text und Bild: Sabine Pritz

Die ersten 23 Jahre befand sich die Blumenstube im Haus von Familie Franz und Lotte Rosenkranz in der Pfarrstraße.

Nach der Pensionierung von Edith Pritz übersiedelte ich die Blumenstube an den heutigen Standort in den Pfarrhof Mariapfarr, Joseph Mohr Platz 1.

Ich möchte mich bei meinen langjährigen und treuen Kunden recht herzlich bedanken und freue mich schon auf die nächsten gemeinsamen Jahre.

KONTAKT

Sabine Pritz Blumenstube
Joseph Mohr Platz 1
5571 Mariapfarr
Tel.: 06473/7332 und
0664/73287530



Im Kleinen Großes bewegen

Text: Vizebgm. DI Andreas Kaiser, Bilder: Thomas Lanschützer

Susanne Macheiner und Thomas Lanschützer sind leidenschaftliche Krippenbauer. Im Gedenken an die Uraufführung des Weihnachtsliedes Stille Nacht, Heilige Nacht vor 200 Jahren und als Wertschätzung für den Textschreiber Joseph Mohr, haben die beiden die „Stille Nacht Krippe Mariapfarr“ kreiert. Dabei wurden die Scharglgergusche sowie die Stille Nacht-Kapelle maßstabgetreu als Zeichen der immerwährenden Verbindung zwischen den Orten Mariapfarr und Oberndorf, in Verbindung mit einer Weihnachts-

grippe errichtet.

Anlässlich der Eröffnung der Krippenausstellung am 1. Dezember im Joseph MohrSaal haben Susanne und Thomas ihre Stille Nacht Krippe Mariapfarr der Gemeinde als ihren Beitrag zum 200 Jahr Jubiläum gestiftet. Seitens der Gemeinde Mariapfarr möchten wir nochmals zur wunderbaren Idee gratulieren und Euch für dieses einzigartige und gelungene Geschenk danken.

Möge dieses Stille Nacht – Ensemble stets die Erinnerung an dieses große Weihnachts- und Friedenslied in uns wach halten.



Der wahr gewordene Traum ...

Text: Christa Pritz, Fotos: Fritz Moser, Hand-in-Hand Werker

Die letzten zwei Septemberwochen waren für uns alle ziemlich hektisch und arbeitsintensiv. Aber nachdem wirklich "Hand-in-Hand" gearbeitet wurde, waren wir am 27. September mittags mit sämtlichen Arbeiten am und im Museum fertig. Da mussten wir erst einmal mit einem Glaserl anstossen....

Und dann kamen schon nachmittags die Lungauer Religionslehrer zur ersten Führung und Besichtigung. Nach den ersten positiven Rückmeldungen war ich schon sehr gespannt auf die Meinung von Journalisten, die sich für den Freitag angesagt hatten. Auch von hier kamen wieder tolle Rückmeldungen!

Dann stand der Samstag und somit die Eröffnung unseres Museums an. Da machte sich bei mir dann doch die Nervosität breit. Was soll ich sagen? Wird alles gut gehen? Habe ich nichts vergessen? Mache ich eh nichts falsch?

Gottseidank waren auch wieder meine Museumsdamen, wie schon vorher oft, voll hinter mir und das war dann schon sehr beruhigend. Mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Bernhard Rohmoser, der auch das Museum segnete, durfte ich



unser neu gestaltetes und erweitertes Museum eröffnen! Das war natürlich eine große Ehre für mich! Wir durften zahlreiche Ehrengäste begrüßen und anschließend unser Museum voller Stolz herzeigen.

Der Sonntag war dann auch noch bei freiem Eintritt zu besichtigen. Da durften wir auch noch, sehr zu unserer Freude, auch sehr viele Einheimische begrüßen.

LANDESAUSSTELLUNG

Seit 2. Oktober läuft jetzt die Landesausstellung "200 Jahre Stille Nacht! Heilige Nacht!" Auch hier kommen wieder, zu unserer Freude, viele Einheimische und Gäste aus nah und fern. Die Landesausstellung läuft noch bis 3. Februar 2019. Während dieser Zeit haben wir von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Danach haben wir unser Museum wieder jeweils am Montag und am Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Für Gruppen ab 6 Personen machen wir natürlich auch gerne Führungen, welche beim Tourismusverband anzumelden sind.

Vielleicht haben auch Sie einmal Zeit, unser wunderschönes, erweitertes Museum zu besuchen. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen (Mitglieder bei freiem Eintritt).

Hier möchte ich noch die Gelegenheit ergreifen, um mich bei ALLEN zu bedanken, die es möglich gemacht haben, dass wir ein solches Schmuckstück bekommen durften - ein Traum -

Ich wünsche noch frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes Jahr 2019!



FAIRTRADE-Gemeinde Mariapfarr

Text: Georg Macheiner, Fotos: Privat



Nach der feierlichen Verleihung zur FAIRTRADE-Gemeinde im Jahr 2017 kommen die Ideen der fleißigen Arbeitsgruppe immer mehr in die Umsetzung. So konnten im letzten halben Jahr bereits 4 Aktionen durchgeführt werden. Ein Dankeschön gilt hierbei allen Wegbegleitern und UnterstützerInnen.

Ein Highlight war dabei unser Stand in Mariapfarr am 15. August im Rahmen des Hohen Festtages und der Erhebung der Kirche Mariapfarr zur Basilika Minor. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und es hat uns wirklich sehr gefreut, dass wir Teil davon sein konnten. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle BesucherInnen für die vielen netten und tollen Gespräche und im Besonderen an Pfarrer Rohrmoser und Bgm. Doppler sowie die gesamte Gemeindevertretung. Bevor dann im Herbst weitere Veranstaltungen folgten, fand im September die landesweite Regionaltagung unter reger Beteiligung der Salzburger und insbesondere der Lungauer FAIRTRADE Gemeinden in Tamsweg im Schloss Kuenburg statt. Hier war viel Raum um andere Arbeitsgruppen aus Salzburger Gemeinden kennenzulernen, sich auszutauschen und zu vernetzen.



Anfang November war es dann Zeit den schon lange geplanten Workshop zum Ökologischen Fußabdruck in der Bücherei in Mariapfarr durchzuführen. In gemütlicher Atmosphäre haben sich rund 20 Menschen intensiv ausgetauscht. Herzlichen Dank dabei an alle BesucherInnen für die Teilnahme und Mitarbeit und zuallererst an das Team der Bücherei Mariapfarr, dass wir euer Ambiente nutzen durften um unsere Gedanken schweifen zu lassen.

Gemeinsam mit der katholischen Männerbewegung ist es im November gelungen eine weitere Aktion durchzuführen: So wurden in der Basilika Mariapfarr im Anschluss an den Pfarrgottesdienst mit der Vorstellung der neuen MinistrantInnen FAIRTRADE Schokolade-Nikoläuse ausgeteilt. Dies war ein ganz wichtiger Beitrag um das Bewusstsein für den gerechten Handel weiter zu stärken. Die Arbeitsgruppe bedankt sich recht herzlich für diese Gelegenheit und Zusammenarbeit.

Die bisher letzte Aktion betrifft das Faire Nikolaussackerl für unsere Kindergartenkinder. Hier bekamen wir die Möglichkeit FAIRTRADE Schokolade-Nikoläuse in die Sackerl für unsere Jüngsten mitzugeben. Eine kleine Botschaft für die Mamas und Papas stärkt den Fairen Handel weiter. Hier gilt unser Dank dem Team des Kindergarten Mariapfarr.



Alles in allem war es ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr für die FAIRTRADE Arbeitsgruppe Mariapfarr. Unser kleines aber feines Team brütet schon intensiv an den Planungen für 2019. Wenn auch Sie in der Arbeitsgruppe mitmachen wollen, dann freuen wir uns wenn Sie einfach bei einem Treffen vorbeikommen.

Kontakt: gmacheiner@hotmail.com

Taktstockübergabe

Text und Bilder: TMK Mariapfarr

NEUER KAPELLEMEISTER

Thomas Seitlinger hat bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr offiziell den Taktstock von seinem Vorgänger, Gerold Fingerlos, überreicht bekommen. Bei der zuvor durchgeführten Wahl wurde Thomas Seitlinger von „seinen“ MusikantInnen einstimmig zum neuen Kapellmeister und Johann Lanschützer zum Kapellmeister-Stellvertreter gewählt. Wir wünschen den Beiden für ihre neue Aufgabe viel Freude, Harmonie, Taktgefühl und auch manche Pausen.

Gerold Fingerlos möchten wir nochmals recht herzlich für seine zehnjährige, ausgezeichnete Arbeit als Kapellmeister danken und wünschen ihm wieder mehr Zeit für all die Dinge, die durch seinen Einsatz für die Musikkapelle zu kurz gekommen sind.

Auch bei unseren zahlreichen Mitgliedern und Gönnern bedanken wir uns recht herzlich. Durch eure finanzielle Unterstützung, in Form des jährlichen Förderbeitrages, können wir die Weiterbildung unserer MusikantInnen fördern und den Instrumentenankauf und die Instandhaltung bzw. Anschaffung neuer Trachten tätigen.



Taktstockübergabe von Gerold Fingerlos (l.) an Thomas Seitlinger

AUSBLICK AUF 2019

Das neue Musikjahr beginnt traditionell mit unserem Muttertagskonzert am 11. Mai 2019. Wir freuen uns, wenn wir wieder zahlreiche ZuhörerInnen musikalisch begrüßen dürfen.

Ein weiterer Höhepunkt 2019 wird die Austragung der Landesmarschmusikwertung am 22. Juni im Ortskern von Mariapfarr sein. Wir sind schon auf die Darbietungen der Musikkapellen aus unserem Bundesland gespannt.

TERMINE WEIHNACHTSBLASEN

Auch heuer sind am 24. Dezember wieder MusikantInnen in den verschiedenen Ortsteilen von Mariapfarr unterwegs, um euch auf die Heilige Nacht einzustimmen:

10.00 Uhr	Marienheim
14.00 Uhr	Grabendorf
14.00 Uhr	Gröbendorf
14.30 Uhr	Pichl
14.45 Uhr	Fanning
15.00 Uhr	Stranach
15.30 Uhr	Althofen
16.00 Uhr	Bruckdorf
17.00 Uhr	Arkadenhof
22.30 Uhr	Turmblasen

So dürfen euch die Trachtenmusikkapelle Mariapfarr eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen.



Rotes Kreuz Abt. Mariapfarr

*ALLES WAS WIR TUN, MACHEN WIR UM DER SACHE WILLEN,
NICHT AUS EIGENNUTZ. IMMER MIT UNSEREN SIEBEN
GRUNDSÄTZEN VOR AUGEN.*

*Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängig,
Freiwillig, Einheit, Universalität*



JAHRESDIENSTVERSAMMLUNG 2018

Am 7. Dezember 2018 fand wieder die Jahresdienstversammlung der Abteilung Mariapfarr in Weißpriach statt. Abteilungskommandant Roman Strassmayr durfte dazu auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Eine große Herausforderung sind die immer steigenden Einsätze der Abteilung Mariapfarr. So musste z.B. das Notarztteam (NEF) 75 Mal im Einsatzgebiet Mariapfarr (hierzu zählen die Gemeinden Mariapfarr, Göriach, Weißpriach, St. Andrä) zu verschiedenen Notfällen ausrücken. Die 57 aktiven freiwilligen Mitarbeiter der Abteilung Mariapfarr leisteten 18.500 Dienststunden in der Nacht, an den Wochenenden und an Feiertagen. Dabei wurden insgesamt 1690 Kranken- und Rettungstransporte durchgeführt. Das sind umgerechnet 325 Stunden im Jahr, die ehrenamtlich zum Wohle unserer Gesellschaft von jedem einzelnen Mitarbeiter geleistet wurden. Zusätzlich kamen noch verpflichtende Schulungsstunden, Weiterbildungen und Katastrophenschutzübungen dazu, damit die hohen Anforderungen im täglichen Dienstbetrieb von jedem Mitarbeiter pflichtbewusst bewältigt werden können.

Deshalb ist es immer wieder erfreulich, dass sich Menschen für den freiwilligen Dienst beim Roten Kreuz entscheiden und so dürfen wir auch heuer fünf neue Kameraden herzlich willkommen heißen. Wir wünschen euch alles Gute und

viel Freude in unserer Abteilung.

Vom aktiven in den inaktiven Dienst wechseln Hauptzugsführer Peter Prodingner nach 40 aktiven Dienstjahren, Hauptzugsführer Josef Pausch nach 34 aktiven Dienstjahren, Haupthelfer Christian Moser, Oberhelfer Andrea Grafenauer und Helfer Markus Fuchsberger.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die Mitarbeit in unserer Abteilung Mariapfarr bedanken.

VERLEIHUNG LANDESAUSZEICHNUNG

In diesem Jahr wurden verdiente Rotkreuz-Mitarbeiter der Abteilung Mariapfarr und Mitarbei-



v.l.: Bgm. Georg Gappmayer, Peter Prodingner, Herbert Bacher, LH Dr. Wilfried Haslauer, Fredi Kessler, Roman Strassmayr, Rupert Griefßner, Christa Pritz, Dr. Reinhold Piringer, Anton Schilcher, Bgm. Wolfgang Eder, nicht im Bild: Ferdinand Schilcher



5 neue Kameraden: Michaela Santner, Maximilian Grasl, Julia Gappmayr, Daniel Schreilechner, Alexander Loidl

ter anderer Rotkreuz-Abteilungen von Salzburg mit der Feuerwehr- und Rettungsmedaille bei einem Festakt in Salzburg von Herrn Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und dem Rotkreuz-Präsidenten Herrn Dr. Harald Aufmesser geehrt. AK Roman Strassmayr, Herbert Bacher und Peter Prodingler wurden für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit geehrt, Abteilungsarzt Dr. Reinhold Piringer und Ferdinand Schilcher für 25 Jahre.

LANDESJUGENDLAGER TAMSWEG

Vom 13. bis 15. Juli 2018 fand in Tamsweg das 14. Landesjugendlager statt, bei dem 32 Jugendrotkreuzgruppen aus dem ganzen Bundesland Salzburg ihr Erste-Hilfe-Wissen beim Erste-Hilfe-Landesbewerb unter Beweis stellten. Bei inszenierten Unfällen und Verletzungen zeigten Kinder und Jugendliche dabei, dass sie richtig und schnell Erste-Hilfe leisten können. Ein theoretischer Teil rundete den Bewerb ab. Die M&M Gruppe (Mariapfarr/Mauterndorf) konnte dabei den ausgezeichneten 5. Platz erreichen. Neben dem Wettbewerb konnten beim 14. Landesjugendlager auch eine Spieleolympiade und zahlreiche Aktivitäten von den Kindern und Jugendlichen unternommen werden, damit auch der Spaß nicht zu kurz kam.



HILFE BEI EINSAMKEIT

Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, möge sich bei der Rotkreuz-Bezirksstelle 06474/2244 melden. Wichtig sind die Bereitschaft eine Erste Hilfe- sowie eine Besuchsdienstausbildung im Ausmaß von 20 Stunden zu absolvieren. Weitere Voraussetzungen: einwandfreier Leumund, wöchentliche Verfügbarkeit von ca. 2 Stunden,

Bereitschaft und Freude an der Teilnahme an Fortbildungen, Teambesprechungen und Supervisionen.

Frauen und Männer, die einen regelmäßigen Besuch wünschen, können sich ebenfalls an die Rotkreuz-Bezirksstelle wenden 06474/2244. Die MitarbeiterInnen gehen gerne auf ihre Fragen ein!

TEAM ÖSTERREICH TAFEL IM LUNGAU

Wenn Sie Waren spenden wollen oder bei der Team Österreich Tafel mitarbeiten wollen wenden Sie sich bitte an die Rotkreuz-Bezirksstelle Lungau 06474/2244-91300; E-Mail bezirksstelle.tamsweg@s.rotekreuz.at



Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr. Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2019.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rotes Kreuz:
 Notruf: 144
 Krankentransporte: 14844 ohne Vorwahl
 Mobile Krankenpflege ÖRK Lungau:
 06474 / 6434
 Ärztevermittlung: 141
 Vergiftungsinformation: 01 / 04064343
 Euro-Notruf: 112
 Bergrettung: 140
 Feuerwehr: 122
 Polizei: 133

Standesamt



Geburten



Annegret Viertel & Alois Lassacher vom Höhenweg einen Jonas Alois



Magdalena Fellacher-Degold & Marc Degold aus Mariapfarr einen Moritz



Lisa Lüftenegger & Stefan Gießner vom Sonnenweg einen Timo



Isabell & Stephan Aigner aus Pürstlmoos einen Raphael



Elisabeth Gruber & Dietmar Rösler aus Mariapfarr eine Rosa Linda



Laura & Michael Perner aus Zankwarn eine Veronika

Weiters ...

Dominika & Luka Mandl aus Mariapfarr einen Magnus



Eheschließungen



*Sabrina Macheiner &
Hannes Pertl aus Lessach,
in Mariapfarr, mit Mathil-
da und Matteo*



*Angelica Santner &
Johannes Schallhammer
aus Bruckdorf, in Salzburg*



*Stephanie Ferner & Stefan
Schaffer aus Leiten, in
Ried im Oberinntal, mit
Anna und Mia (r.)*



*Julia Bogensperger &
Michael Hinterberger aus
Althofen, in Mariapfarr*



*Laura Hager & Michael
Perner aus Zankwarn, in
Mariapfarr*



Todesfälle

Bogensperger Theresia (85), † 2. Oktober 2018

Draxl Josef (57), † 20. September 2018

Gaggl Walter (77), † 9. Oktober 2018

Holzer Rudolf (77), † 15. September 2018

Lüftenegger Martha (91), † 6. November 2018

Moser Anna (93), † 18. November 2018

Pfeifenberger Harald (67), † 21. Oktober 2018

Gratulationen



Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

50 Jahre

Bad'ura Peter, Prof. A. Schr.-Weg
Briegger Arne, Miesdorf
Gappmayr Brigitte, Leiten
Lassacher Maria, Seitling
Löcker Gerhard, Pichl
Moser Peter, Althofen-Moos
Neumann Veronika, Seitling
Schwaighofer Werner, Pichl

60 Jahre

Bogensperger Rosa, Noggler-Weg
Clive Irvington Paul, Miesdorf
Grau Doris, Bruckdorf
Kößlbacher Rupert, Pfarrstraße
Meilinger Hannelore, Gröbendorf
Neuhoff Dieter, Leiten
Santner Elisabeth, Stockerfeld

70 Jahre

Bogensperger Elisabeth, Pichl
Fazelnia Ingeborg, Miesdorf
Grillhofer Anna, Althofen-Moos
Hollerer Siegfried, Sonnenweg
Slowak Alfred, Unteres Pfarrertal
Tramberger Hermann, Althofen

80 Jahre

Ferner Elfriede, Pichl
Ferner Johann, Pichl
Kocher Rosina, Joseph Mohr Platz
Kroihs Gudrun, Noggler-Weg
Lassacher Frieda, Niederrain
Neumann Christine, Seitling
Winkler Hans, Kraischaberg

90 Jahre

Beutl Romana, Fanning
Brugger Aloisia, Sonnenweg
Czerny Elfriede, Prof. A. Schr.-Weg
Ehrenreich Erika, Pfarrstraße
Prodinger Josef, Sonnenweg

Silberne Hochzeit

Silvia & Gerhard Pausch, Bueggen

Goldene Hochzeit

Rosa & Johann Gahr, Bergstraße

Gnadenhochzeit

Josefine & Mathias Harrer, Stranach



Elfriede & Johann Ferner



Rosina Kocher



Frieda Lassacher



Christine Neumann



Romana Beutl



Aloisia Brugger



Erika Ehrenreich



Josef Prodinger



Rosa & Johann Gahr



Josefine & Mathias Harrer

TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	5 Liter	1,82	0,18	2,00
TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	10 Liter	3,64	0,36	4,00
Altholz / Bauschutt	10 kg	0,45	0,05	0,50
Elemtl	10 kg	0,90	0,10	1,00

3. Privatrechtliche Entgelte:

	Netto €	13 % MwSt. €	Brutto €
Kindergarten und Schulkinderbetreuung (HS)			
a Elternbeitrag für Schulkinderbetreuung			
bis 10 Stunden pro Woche	38,78	5,04	43,82
11 bis 20 Stunden pro Woche	48,28	6,41	54,69
21 bis 30 Stunden pro Woche	74,60	9,70	84,30
31 bis 40 Stunden pro Woche	98,65	12,95	111,60
+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,63	0,47	4,10
b Elternbeitrag pro Monat für Kinder im Kindergarten			
Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 Jahre mit Halbtagsbetreuung	83,81	10,89	94,70
Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Halbtagsbetreuung			gratis
Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 mit Ganztagsbetreuung	130,09	16,81	146,90
Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Ganztagsbetreuung	47,43	6,17	53,60
+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,63	0,47	4,10
Bustransport pro Tag	1,42	0,18	1,60
c Elternbeitrag pro Monat für Kinder in der Alterserweiterten Gruppe und Krabbelgruppe			
Kinder unter 3 Jahre			
bis 10 Stunden pro Woche	55,75	7,25	63,00
11 bis 20 Stunden pro Woche	68,23	8,87	77,10
21 bis 30 Stunden pro Woche	101,98	13,24	115,22
31 bis 40 Stunden pro Woche	135,22	17,58	152,80
+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	2,65	0,35	3,00
Kinder über 3 Jahre			
bis 10 Stunden pro Woche	37,17	4,83	42,00
11 bis 20 Stunden pro Woche	51,88	6,72	58,60
21 bis 30 Stunden pro Woche	83,81	10,89	94,70
31 bis 40 Stunden pro Woche	130,09	16,81	146,90
+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,19	0,41	3,60
Fahrtkostenbeitrag der Eltern zum Kindergartentransport pro Kind und Tag	1,42	0,18	1,60
Plakattafelbesitzung			
pro Plakat			€ 1,00
Bücherei			
Jahresgebühr			€ 14,00
Bandgebühr für 3 Wochen			1,50
CD (für alle Benutzer)			1,00
Nachgebühr pro Woche			0,50
Kinder bis 15 Jahre			frei
Sonstiges			
Gästemeldeblätter (100 Blatt) – elektronische Meldung gratis !			€ 30,00
Hundemarke			2,50
Schwarz-Weiß Kopie			0,30
Farbkopie			0,50
Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) ohne Dusche pro Einheit			10,00
Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) mit Dusche pro Einheit			15,00

Für die Gemeindevorstellung:

Der Bürgermeister:



(Franz Doppler)

Abfuhrtermine 2019

Restmüll „Mariapfarr A“

Ortschaften:

Mariapfarr, Örhoos,
Miesdorf, Stockerfeld,
Niederrain, Bruggarn,
Fanning, Seitling,
Kreuzen und Bruckdorf

Fr. 04.01. | Fr. 01.02.
Fr. 01.03. | Fr. 29.03.
Fr. 26.04. | Fr. 24.05.
Fr. 21.06. | Fr. 19.07.
Fr. 16.08. | Fr. 13.09.
Fr. 11.10. | Fr. 08.11.
Fr. 06.12.

Restmüll „Mariapfarr B“

Ortschaften:

ACHTUNG NEU!
Gröbendorf, Pichl,
Stranach, Althofen,
Althofen-Moos, Leiten,
Gutrath, Tscharra,
Lignitz, Kraischaberg,
Grabendorf, Pürstl-
moos, Zankwarn,
Bueggen, Pirka und
Fern

Fr. 18.01. | Fr. 15.02.
Fr. 15.03. | Fr. 12.04.
Fr. 10.05. | Fr. 07.06.
Fr. 05.07. | Fr. 02.08.
Fr. 30.08. | Fr. 27.09.
Fr. 25.10. | Fr. 22.11.
Fr. 20.12.

Bioabfall

einheitlich für das ge-
samte Gemeindegebiet

Mi. 02.01. | Mi. 16.01.
Mi. 30.01. | Mi. 13.02.
Mi. 27.02. | Mi. 13.03.
Mi. 27.03. | Mi. 10.04.
Di. 23.04. | Mi. 08.05.
Mi. 22.05. | Mi. 05.06.
Mi. 12.06. | Di. 18.06.
Mi. 26.06. | Mi. 03.07.
Mi. 10.07. | Mi. 17.07.
Mi. 24.07. | Mi. 31.07.
Mi. 07.08. | Di. 13.08.
Mi. 21.08. | Mi. 28.08.
Mi. 04.09. | Mi. 11.09.
Mi. 25.09. | Mi. 09.10.
Mi. 23.10. | Mi. 06.11.
Mi. 20.11. | Mi. 04.12.
Mi. 18.12. | Di. 31.12.

Gelber Sack

einheitlich für das ge-
samte Gemeindegebiet

Bitte PET-Flaschen, Te-
tra-Packs, etc. entspre-
chend falten um Platz
zu sparen. Die vollen
Säcke bitte am Vortag
rausstellen. Weitere Sä-
cke erhalten Sie gratis
am Gemeindeamt im
Erdgeschoss!

Mi. 09.01. | Mi. 06.02.
Mi. 06.03. | Mi. 03.04.
Do. 02.05. | Mi. 29.05.
Mi. 26.06. | Mi. 24.07.
Mi. 21.08. | Mi. 18.09.
Mi. 16.10. | Mi. 13.11.
Mi. 11.12.

Abfuhrtermine für die 2-wöchentliche Restmüll-Abfuhr:

diese sind identisch mit den Terminen „Mariapfarr A“ und „Mariapfarr B“!

Außerordentliche Termine für die wöchentliche Restmüll-Abfuhr (ansonsten immer am Freitag):

Donnerstag 18.04., Mittwoch 30.10., Samstag, 28.12.

Recyclinghof

Der Recyclinghof hat wöchentlich geöffnet:

Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Deponierung von Altstoffen außerhalb des
Sammelplatzes ist strengstens untersagt! Helfen
Sie auch mit, den Recyclinghof sowie den Vor-
platz sauber zu halten um somit Probleme bei der
Schneeräumung zu vermeiden!

Bitte helfen Sie mit, durch entsprechende Müll-
trennung, Müllvermeidung und Kompostierung
verrottbaren Abfalls den Müllanfall zu senken.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich
bei allen Gemeindebürgern für die gute Trennung
bedanken und bitten, dies auch weiterhin zu tun.

Benützungsbefehle Recyclinghof:

- Die Betriebszeiten sind genau einzuhalten!
- Bei extremen Schlechtwetter sowie Sirenen-
alarm ist der Recyclinghof geschlossen!
- Kinder dürfen nicht alleine gelassen werden
(Eltern haften für ihre Kinder)!
- Den Anweisungen des Recyclinghof-Perso-
nals sind unbedingt zu befolgen!
- Die angelieferten Altstoffe müssen daheim
vorsortiert bzw. zerlegt werden!
- Ohne Bargeld werden kostenpflichtige Alt-
stoffe nicht angenommen!
- Der gesamte Bereich des neuen Recyclingho-
fes wird videoüberwacht!

Entsorgung ausschließlich über den gelben Sack

Gemischte Kunststoffe (Kleinverpackungen aller Art aus Kunststoff) sowie Schaumtassen und Chips.

Entsorgung über gelben Sack oder sortenrein am Recyclinghof

Tetra-Packungen	Gefaltet sammeln und abgeben.
Gemischte Hohlkörper, HDPE/PE	Flaschen, Eimer und Kanister.
Styropor	Sauberes Verpackungsstyropor (kein Baustyropor).
PET-Flaschen	Nur Getränkeflaschen (keine Öl- bzw. Essigflaschen).
Folien	Saubere klare und bunte Folien; Mindestgröße 30 x 30 cm.
Aluminium	Getränkedosen und Aluverpackungen.

Entsorgung am Recyclinghof

Alteisen	z.B.: Badewannen, Fahrräder, Drahtzäune, Eisenguss und andere Metalle, Haushaltsgeräte aus Metall u.ä. (Nichtmetalle/Bespannungen u.ä. sind zu entfernen).
Altglas	Einwegflaschen, Konservengläser, Hohlglasbehälter; Verschlüsse und Metallteile entfernen! Keine Kunststoffe, Neonröhren, Glühbirnen und Fensterglas.
Altholz	Bretter, lackiertes u. imprägniertes Holz ohne Fremdstoffe wie Kunststoff, Bauschutt, Metall, usw. Es wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben. Schränke, etc. müssen unbedingt zu Hause zerlegt und von Metall befreit werden – ansonsten keine Annahme!
Altkleider	Können am Recyclinghof abgegeben werden. Die Abgabe muss in durchsichtigen, zugebundenen Säcken erfolgen.
Altpapier	Zeitungen, Bücher (ohne Kartonumschläge), Kataloge - Schutzfolie entfernen!
Altreifen	Für die Abgabe wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben.
Bauschutt	Ziegel, Fliesen, Beton (keine Holz-, Kunststoff- oder Restmüllabfälle) Es wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben.
Baustyropor	Kann in Haushaltsmengen sauber und unbeklebt abgegeben werden.
Blumentöpfe	Entsorgung ausschließlich über die Restmülltonne!
Elektronikschrutt	z.B.: Radio, Fön, TV, PC, Haushaltsgeräte, u.ä - die Abgabe ist kostenlos.
Grünschnitt	Kann das ganze Jahr am Recyclinghof abgegeben werden.
Kadaver	Kadaver (normale Schlachtabfälle und das Risikomaterial) werden Montag von 07.00 - 08.00 Uhr und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr angenommen. Für Schlachtabfälle sowie nicht landwirtschaftliche Tiere (auch Hühner) wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben (bar bei Abgabe). Bei Schneefall kann die Anlieferung nur an den Öffnungszeiten des Recyclinghofes erfolgen. Der Einwurf hat selbst zu erfolgen, die Abgabezeiten sind genau einzuhalten und Schlachtabfälle sind frisch anzuliefern!
Kartonagen	Schachteln, Papierverpackungen (Zucker-, Mehlsäcke u.ä.), Kartonagen ohne Verpackungsmaterial wie Holzwolle, Styropor u.ä.; Anlieferung in gefaltetem Zustand!
Problemstoffe/ Sondermüll	Batterien, Farben- und Lackdosen, Leuchtstoffröhren, Altmedikamente (ohne Verpackung), Spraydosen u.ä.; alte Speisefette und Öle sind im Öli-Eimer abzugeben. Farben, Lacke, etc. dürfen nur verschlossen im Originalgebilde abgegeben werden!
Sperrmüll	Sperrmüll ist nur das, was aufgrund der Größe nicht in die Hausmülltonne eingebracht werden kann (z.B. Matratzen, Sportartikel, etc.). Alles was in die Mülltonne passt wird am Recyclinghof nicht angenommen! Schwere Gegenstände müssen selbst eingeworfen werden. Hausentrümpelungen, tierische Abfälle (Schaffelle, etc.) bzw. Abfälle von Neu- oder Umbauten werden nicht angenommen! Ab mehr als 4 m ³ /Jahr wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben!
Strauchschnitt	Bei Baum- und Strauchschnitt gibt es im Frühjahr und Herbst gesondert angekündigte Abgabetermine.
Steinwolle	Künstliche Mineralstoffe (Glas-, Stein- oder Schlackenwollen und Textilglasfasern) in Säcken anliefern. Es wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben!

Weihnachten in der NMS Mariapfarr

Text und Bilder: NMS Mariapfarr

CHRISTBAUM 200 JAHRE „STILLE NACHT“



Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Stille Nacht“ haben auch die Schüler der Neuen Mittelschule Mariapfarr einen Christbaum im Bereich der Bushaltestelle am Weiherplatz aufgestellt. Der Baumschmuck wurde von den SchülerInnen aller Schulstufen selbst angefertigt.

Wir möchten uns bei Familie Moser, vlg. Samer in Stranach für den gespendeten Baum ganz herzlich bedanken.

TEILNAHME AM ADVENTMARKT 2018

Die SchülerInnen der 4. Klassen beteiligen sich heuer am Adventmarkt u.a. mit selbstgemachten Christbaumschmuck. Außerdem gibt es auch heuer wieder das begehrte Brot aus dem schuleigenen Holzbackofen.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Round Table Austria hilft auch heuer wieder Kindern in Not. Mit der Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder“ unterstützen sie notleidende Kinder in Europa, die zu Weihnachten sonst

keine Geschenke bekommen würden. Die Neue Mittelschule Mariapfarr nimmt natürlich gerne daran teil um bulgarischen Kindern ein wenig Weihnachtsfreude zu bereiten.



SCHÜLERLIGAMEISTERSCHAFT

In der Schülerligameisterschaft überwintert die Mannschaft der NMS Mariapfarr auf dem 1. Tabellenplatz. Die jungen Fußballer konnten alle vier Spiele in der Herbstsaison gewinnen und gehen damit als Favoriten in die Frühjahrsrunde. Falls der 1. Tabellenplatz gehalten wird, qualifiziert sich die Truppe der beiden Kapitäne Felix Rainer und Daniel Thanner für das Viertelfinale der Landesmeisterschaft, welches im Mai 2019 gegen einen Vertreter der Stadt Salzburg am Mariapfarrer Sportplatz stattfinden würde.



Wintersaison im Samsunn

Text: Samsunn Mariapfarr

Der Herbst ist zu Ende gegangen und die Winterzeit macht uns und unsere Gäste mit hoffentlich viel Schnee auf den Bergen und im Tal für diverse Winteraktivitäten wunschlos glücklich! Nach einem schönen kalten Tag im Freien ist ein Saunatag zum Relaxen bei uns im SAMSUNN dann nur zu empfehlen. Auch diesen Winter gibt es einige Aktivitäten in unserem Hause.

SAUNAFEST AM 1. DEZEMBER

So fand bereits am 1. Dezember 2018 wieder eines unserer speziellen Saunafeste statt. Unsere Bademeister verwöhnten unsere Saunagäste mit diversen Spezial- bzw. Überraschungsaufgüssen, was wie immer sehr großen Anklang fand. Auch kulinarisch kam niemand zu kurz – unsere Bistrodamen ließen sich einige Getränke einfal- len so dass für jeden etwas dabei war. Gleichzeitig gab es das jährliche Bratwurstessen, das sich die Gäste auf keinen Fall entgehen ließen.

Heuer gibt es für unsere Gäste wieder neue kreierte Aufgüsse – lasst euch überraschen! Bei der heurigen Wintersaison ist somit allen Besuche- rInnen ein intensiver Saunagenuss gewiss!

ÖFFNUNGSZEITEN WINTERSAISON

Von Dezember bis Mitte April 2018 täglich von 14.00 – 21.30 Uhr; am Donnerstag ist die Sauna von 14.00 – 17.00 Uhr für unsere Damen reserviert, im Anschluss ist gemischte Sauna bis 21.30 Uhr.

Jeweils zur halben und vollen Stunde finden unsere Aufgüsse statt. Den Plan für unsere Erlebnisaufgüsse finden Sie im Saunabereich außer- dem als Aushang!



Montag	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Honig	19.30 Uhr Überraschung
Dienstag	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Hot & Cold	18.00 Uhr Hoamat	19.30 Uhr Salz
Mittwoch	16.00 Uhr Überraschung	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Chill Out	19.30 Uhr Wenik
Donnerstag	15.30 Uhr Überraschung		18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Kräuter
Freitag	16.00 Uhr Hoamat	17.00 Uhr Honig	18.00 Uhr Überraschung	19.30 Uhr Chill Out
Samstag	16.00 Uhr Chill Out	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Salz
Sonntag	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Hot & Cold	18.00 Uhr Wenik	19.30 Uhr Überraschung

Funkleistungsbewerb in Bronze, Silber und Gold

Text: Markus Holzer, Bilder: Anton Doppler

In diesem Jahr fand am 9. und 10. November wieder der Funkleistungsbewerb in der Landesfeuerweherschule in Salzburg statt. Der alle zwei Jahre stattfindende Bewerb brachte einen Rekord von 329 Teilnehmern, davon rund 50 aus dem Lungau, 11 alleine aus Mariapfarr.

Die große Herausforderung dieses Bewerbes war heuer die Umstellung vom analogen Funk auf den digitalen. So musste der gesamte Bewerb neu erarbeitet und mit neuen Stationen aufgerüstet werden.

Es ist ein Einzelbewerb, in dem jeder Teilnehmer fünf Stationen abwickeln muss.

Station 1 Gerätekunde: Der Bewerber setzt in Bronze die Einzelteile des Funkgerätes (Antenne, Akku...) zusammen und nimmt das Gerät in Betrieb. Anschließend zieht er von vorgelegten Paketen fünf Tätigkeiten, erläutert diese den Bewertern und beantwortet nebenbei diverse Fragen zur Bedienung des Funkgerätes. In Silber ist der Bewerber Funker in einem Feuerwehrhaus und muss ein Feuerwehrfahrzeug anhand eines Ortsplanes zu einem Einsatzort lotsen. Bei Gold ist ein Ausgangspunkt als Koordinatenmeldung angegeben welcher laut Karte zu ermitteln ist. Weiters ist eine Wegbeschreibung zu einem Einsatzort in der Karte einzutragen, sowie die Entfernung eines Suchgebietes herauszumessen und laut Maßstab richtig umzurechnen.

Die Station 2 prüft das Erstellen und Weitergeben einer Nachricht bzw. in Silber und Gold von Nachrichten. Der Bewerber muss eine Meldung laut Tonträger niederschreiben und diese in Kurzform an eine andere Stelle übermitteln.

Station 3: Übermitteln einer Nachricht, in Silber und Gold von zwei Nachrichten an verschiedene Stellen. Der Bewerber muss laut Aufgabenblatt oder Tonträger verschiedene Meldungen an weitere Funkstellen über eine dazwischenliegende Stelle übermitteln.

Station 4: Funken im laufenden Einsatz. Bei dieser Station müssen die Teilnehmer in Bronze eine Ausfahrtsmeldung, Eintreffmeldung, Lagemeldung und eine Einrückmeldung an die LAWZ absetzen. In Silber ist über das Funkgerät eine ISSI Nummer (Gefahrenzahl eines Gefahrenstoffes) über eine SDS (gleichzustellen mit einem SMS bei einem handelsüblichen Handy) anzufordern und danach über ein Infoblatt verschiedene Gefahrenhinweise wie Stoffname, Stoffnummer Geruch, Sofortmaßnahmen bei Explosion, Löschmittel etc. per Funk weiterzuleiten. In Gold wickelt der Bewerber einen Einsatz ab, indem eine höhere Alarmstufe auszulösen ist und anrückenden Feuerwehren müssen Einsatzbefehle übermittelt werden. Ebenso sind Lagemeldungen an die LAWZ (Landesalarm und Warnzentrale) und Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln. Auch ist ein Einsatztagebuch schriftlich anzulegen, in dem Funkgespräche (Meldungen, Befehle) genau zu dokumentieren sind.

Bei der Station 5 sind von 40 vorgegebenen Fragen aus dem Funkwesen zehn schriftlich zu beantworten. Für die ganzen Stationen gibt es Zeit und Punktevorgaben.

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnten alle Lungauer Teilnehmer die Ziele erreichen und bei der Siegerehrung die Abzeichen in Emp-



fang nehmen. Sehr erfreulich aus Sicht des Lungaus ist, dass ein Kamerad aus Ramingstein Vizelandesmeister in Gold wurde und vier Weitere einen Platz unter den Top Ten erreichten.

Die Feuerwehr Mariapfarr möchte sich auch auf diesem Weg für die Vorbereitung und den Einsatz als Bewerter bei Hermann Jäger und Markus Holzer bedanken, die unter anderem bei diesem Bewerb die Bewerterstange Stufe 1 für Verdienste als Bewerter überreicht bekamen.

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

SICHERHEITSTIPPS

Um auf die erhöhte Brandgefahr in den Weihnachtsfeiertagen hinzuweisen und vorzubeugen, möchten wir Sie auf die Tipps des Österreichischen Zivilschutzverbandes (ÖZSV) aufmerksam machen:

- Der Adventskranz auf einer nicht brennbaren Unterlage etwa einer Glasplatte aufstellen.
- Gut feucht halten! Am besten wässern oder mit Wasserzerstäuber besprühen.
- Kerzen auf keinen Fall auf Nadeln oder nur mit Befestigungsdraht in die Zweige stecken. Am besten sind Halter mit großer Platte, die die Kerzen vom brennbaren Untergrund trennt.
- Kerzen niemals in der Nähe von Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufstellen und entzünden (min. 50 cm Abstand).
- Abgebrannte Kerzen müssen rechtzeitig ausgewechselt werden.
- Vorsicht beim Ausblasen. Dabei können sich glühende Dochtteile von den Kerzen lösen, die auf brennbaren Gegenständen in Kürze einen Brand verursachen können. Häufig ist dann niemand mehr im Raum und die Entstehung des Brandes wird nicht bemerkt.
- Als Löschmittel einen mit Wasser gefüllten Eimer bereithalten.
- Gerade für Kinder schafft die Weihnachtszeit vielfältige Gelegenheiten zu gefährlichen Spielen mit dem Feuer. Ebenso nie Haustiere mit brennenden Kerzen alleine lassen.
- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt: Bei jedem – auch noch so kurzem – Verlas-

sen des Raumes alle Kerzen löschen. (Man weiß nie, ob man abgelenkt wird und möglicherweise die brennenden Kerzen vergisst.)

- Kerzen rechtzeitig löschen, bevor man müde wird - es könnte sonst der letzte Schlaf sein.
- Je trockener der Weihnachtsbaum umso größer ist die Brandgefahr!
- Nur frische Bäume zu Weihnachten aufstellen und erst kurz vorm Fest aufstellen!
- Eine Alternative zum Weihnachtsbaumständer ist der Kauf eines Weihnachtsbaumes mit Topf und intaktem Wurzelballen. Durch die verbleibenden Wurzeln kann der Baum noch genügend Wasser aufnehmen, um auch unter Wohnzimmertemperaturen bis ins neue Jahr frisch zu bleiben. Voraussetzung ist natürlich auch hier das regelmäßige Gießen.
- Kerzen auf nicht brennbaren Haltern am Baum anbringen und auf genügend Abstand zwischen den Ästen und zu brennbarer Deko achten.
- Kerzen nie unter einem überhängenden Ast anbringen.
- Auf gute Standfestigkeit des Baumes achten. Baum sollte wegen Zugluft nicht in der Nähe von Fenstern stehen.
- Sicherheitsabstand zu leicht entzündbaren Materialien (z.B. Gardinen, etc.) halten. Besonders sollte man auch beim Auspacken der Geschenke oder beim Ablegen der Geschenke unter dem Baum darauf achten.
- Auf Wunderkerzen wegen dem Funkenflug am Weihnachtsbaum verzichten!
- Feuerlöscher für den Ernstfall bereithalten. Wer über einen Feuerlöscher verfügt, kann schnell und gezielt handeln und Entstehungsbrände im Keim ersticken.

VERHALTEN IM NOTFALL

- Ruhe bewahren und Notruf 122 wählen.
- Genaue Adresse angeben.
- Notfall beschreiben (Personen-/Sachschäden).
- Fragen abwarten und beantworten.
- Erst auflegen, wenn alles bestätigt wurde.

Die Feuerwehr Mariapfarr wünscht Ihnen allen besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2019!

Winterbonus Card

Text: TVB Mariapfarr, Bilder: TVB, Haus Dorfer

Auch heuer bekommen wieder alle Gäste in Mariapfarr und Mauterndorf die Winterbonus Card.



Neu dazugekommen ist diesen Winter der Tourismus Lungau, mit vielen tollen Angeboten. Es gibt 16 Gratisleistungen und 24 ermäßigte Leistungen für unsere Gäste. Start war am 1. Dezember 2018.

WINTERLICHE FAHRTEN MIT DER TAURACHBAHN

Genießen Sie die Weihnachtszeit und fahren Sie mit der Taurachbahn von Mauterndorf nach Mariapfarr oder von Mariapfarr nach Mauterndorf. Mit dem Shuttle vom Bahnhof Mariapfarr zum Wallfahrts- und Stille Nacht-Museum und mit der urigen Kutsche vom Bahnhof Mauterndorf hoch zur Burg Mauterndorf zum Weihnachtsmarkt - alles in einem Ticket zusammen.

Kombiticket: Bahn + Kutsche + Shuttle + Pfarr-Wallfahrts- und Stille Nacht-Museum - alles um € 20,00!

Abfahrtszeiten und weitere Infos finden Sie unter www.mariapfarr.at und www.mauterndorf.at Tickets sind im Tourismusverband Mauterndorf, im Tourismusverband Mariapfarr und am Bahnhof Mauterndorf erhältlich.



„GUTEN MORGEN ÖSTERREICH“

„Guten Morgen Österreich“ ist seit März 2016 täglich von Montag bis Freitag mit einem mobilen Studio im ganzen Land unterwegs. Gesendet wird jeden Tag von 06.00 bis 09.00 Uhr live aus einem anderen Ort, jede Woche aus einem anderen Bundesland. Am 17. Dezember 2018 durften wir das ORF Frühfernsehen bei uns in Mariapfarr zum zweiten Mal beim Stille Nacht Brunnen am Joseph Mohr Platz begrüßen.

MESSEBESUCHE

Die ARGE Mauterndorf – Mariapfarr besuchte in den letzten Monaten einige Messen:

- ATB-Wien vom 21. - 23.01.18
- Ferienmesse Wien vom 11. - 14.01.18
- Reiselust Hamburg vom 07. - 11.02.18
- Reisebörse Bremen vom 22. - 23.02.18



- Mitte April Workshop Ungarn, Slowakei, Prag u. Warschau
- 48. Inform Burgenland vom 29.08. - 02.09.18
- Sport Life Brno vom 09. - 11.11.18
- TTG Incontri Rimini vom 10. - 12.10.18
- Anfang November ÖW Workshop Genua u. Mailand

GÄSTEEHRUNGEN SOMMER 2018

Wir bedanken uns bei unseren treuen Gästen für

10 Jahre

Dino, Emanuela, Frederica u. Paolo Carniello im Haus Messner
David Wittmer bei Fam. Schlick/Karnerhof

12 Jahre

Kerstin Heidinger u. Dietmar Kress bei Bauer Elfriede, Althofen

15 Jahre

Kati Tinnacher im Häuserl im Wald
Erika u. Helmut Ulmer bei Fam. Fritz-Rosenkranz
Gabriele u. Patrick Tersanski bei Fam. Fritz-Rosenkranz
Margaretha u. Franz Tersanski mit Charlotte bei Fam. Fritz-Rosenkranz
Erika u. Alfred Gombocz bei Fam. Fritz-Rosenkranz
Manfred Strasser aus München bei Fam. Macheiner
Brigitta u. Jaro Hotovy aus Wein bei Fam. Macheiner

18 Jahre

Anna Tinnacher im Häuserl im Wald

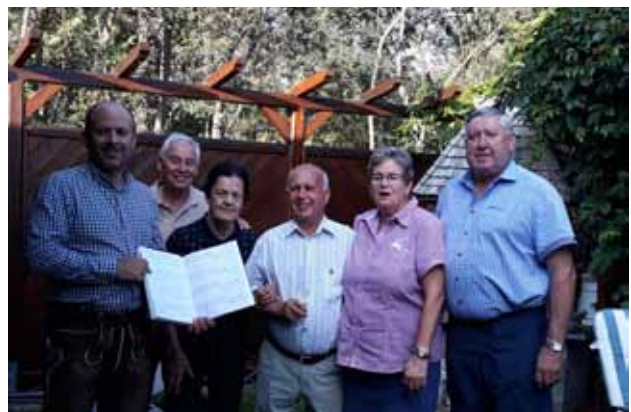


20 Jahre

Inge Ferch im Häuserl im Wald
Sonja Kiermaier im Häuserl im Wald
Elfriede u. Heinz-Peter Posch im Häuserl im Wald
Gerlinde u. Mag. Manfred Plankensteiner im Häuserl im Wald

30 Jahre

Helmut Zinzenheim bei Fam. Sampl/Haus Dorfer
Eduard Kowatsch bei Fam. Kösslbacher



Ehrung für 30 Jahre Gästetreue: Johann Landschützer, Klaus und Bärbel Kraski, Helmut Zinzenheim, Gerti und Ernst Sampl (v.l.)

33 Jahre

Elfriede Kowatsch beim Fam. Kösslbacher

35 Jahre

Linde Rosine u. Dipl.-Ing. Martin Harrer bei Fam. Sigl
Mag. Ute Kolmayr bei Fam. Sigl
Isabella Prokop bei Fam. Hohengaßner

40 Jahre

Elke u. Rolf Kregel bei Fam. Sampl/Haus Dorfer

50 Jahre

Thomas Lühe bei Fam. Ehrenreich/Lenzlhof

58 Jahre

Roswita Walter bei Fam. Schiefer, Gröbendorf

Leistungsbilanz der letzten 5 Jahre

Text: Vizebgm. DI Andreas Kaiser

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.
(Henry Ford)

Liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer!

Am 10. März 2019 finden die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. Die letzten fünf Jahre in der Gemeindestube waren geprägt von einem konstruktiven Miteinander. Gemeinsam haben wir viele Dinge für die Bevölkerung von Mariapfarr erreichen können. Als Zeichen der respektvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam eine Leistungsbilanz hinsichtlich der Gemeindeprojekte der letzten fünf Jahre zu präsentieren.

2014

- Am 21. September wurde unser neues Marienheim feierlich eingeweiht. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass dieses Projekt im Sinne einer menschenwürdigen Betreuung in einer harmonischen Umgebung besonders gut gelungen ist. An dieser Stelle möchten wir uns beim Team des Marienheims recht herzlich für die gute und fachkundige Betreuung sowie den großen Einsatz bedanken.



- Im Samsunn wurde im Frühjahr die Außen-sauna saniert und mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Stammkunden eine Erweiterung der Ruheflächen im Außenbereich umgesetzt.
- Im Spätsommer wurde auch mit den Arbeiten für die Innenrenovierung unserer Basilika begonnen, welche die Gemeinde Mariapfarr mit ca. € 400.000,- bezuschusst hat.
- Straßensanierungen: im Bereich „Neuwirtgassl“, Schuldirektor Noggl-Weg und ein Teilstück in Gröbendorf.
- Das Kanalnetz wurde in Fern/Pirka erweitert.
- Am Sportplatz wurde eine Bewässerungsanlage errichtet.
- Am Nessiteich wurden erste Versuche unternommen, die Wasserqualität zu verbessern.
- Gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle reisten insgesamt 60 TeilnehmerInnen nach Matadepera und besuchten unsere Partnergemeinde.



2015

- Sanierung der Friedhofsmauer und Neugestaltung des Kreuzweges. Ein großer Dank gebührt in diesem Zusammenhang allen ehrenamtlichen Helfern.
- Die Einsatzbekleidung der freiwilligen Feuerwehr wurde erneuert, um einen optimalen Schutz der Mannschaft zu gewährleisten.



- Ein Rasenmäroboter wurde für den Sportplatz angekauft, die Weitsprunganlage saniert sowie eine Photovoltaikanlage im Bereich der Böschung zum Schwimmbad errichtet.
- Straßensanierungen erfolgten im Bereich Gröbendorf und Miesdorf (inkl. Oberflä-



chenentwässerung). In Kreuzen wurde der Gehweg fertiggestellt.

- Eine Nachmittagsbetreuung für Kinder bis 14 Jahre wurde eingeführt.
- Errichtung eines Schutzweges zwischen der Ortseinfahrt von Bruckdorf (Höhe Billa) bis zur Villa Kunterbunt. Beleuchtung des Schutzweges beim Gemeindeamt und Am Weiher.

2016

- Das Jahr 2016 war geprägt vom Kirchweihfest am 15. August, dem Jubiläumsfest der Trachtenmusikkapelle und der Samsongruppe Anfang September sowie dem Jubiläum

„200 Jahre Textentstehung Stille Nacht“. Eine ganze Reihe von wunderschönen Festen und Veranstaltungen wurden abgehalten bzw. gefeiert, welche von der Gemeinde ideell sowie finanziell unterstützt wurden. Wir möchten uns auch hier bei allen Beteiligten, den Vereinen, bei der Pfarre sowie den vielen freiwilligen Helfern für ihren wertvollen Einsatz bedanken.

- Der Christbaum für den Salzburger Christkindlmarkt kam aus Mariapfarr und wurde von der Fam. Gerold gespendet.



- Investitionen in die Infrastruktur: Brückensanierungen in Pichl sowie Gröbendorf, Kanalerweiterung in Pirka, Wegsanierung bzw. Verlegung inkl. Neuerrichtung Oberflächenentwässerung in Kreuzen, Sanierung eines Straßenteilstückes in Seitling, Errichtung einer Busumkehr in Pichl mit 4 Pendlerparkplätzen, damit eine Querung der Bundesstraße für Fußgänger nicht mehr notwendig ist.



- Erweiterung des Outdoorparc Lungau um zwei neue Aufstiege, sechs neue Hochseilübungen, drei Ziplines und eine Doppel-Zip-

line über den Nessiteich.

- Einführung einer Förderung für Studenten, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet sind.

2017

- Der Wohnbauträger Salzburg Wohnbau hat im März mit dem Bau des Projektes „Betreutes Wohnen“ begonnen.



- Mariapfarr wird eine FAIRTRADE Gemeinde. FAIRTRADE bedeutet nicht nur die Verwendung von FAIRTRADE-Produkten, sondern soll dazu ermutigen, die Perspektiven zu wechseln, Dinge zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten.
- Zustellung von „Essen auf Rädern“ wird als Angebot des Marienheimes für die Bevölkerung im Verbandsgebiet (Mariapfarr, Weißpriach, Göriach, St. Andrä und St. Margarethen) eingeführt.
- Infrastrukturinvestitionen: Straßensanierung Seitling West, Zankwarn und Panoramaweg.



- Am 18. Juli wird die Sendung „Guten Morgen Österreich“ aus Mariapfarr übertragen.
- Adaptierungen der Brandschutzanlagen im Kindergarten und in der Volksschule.
- Spürnasenecke im Kindergarten.

2018

- Ankauf des Auswegerhauses und Beginn mit der Platzgestaltung sowie Sanierung der Friedhofsmauer im Bereich des Auswegerareals.



- Neubau des Bau- und Recyclinghofes mit einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio. €. Beginn der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz Seitling bzw. Fanning mit einem Investitionsvolumen von 1,8 Mio. €. Umbau und Erweiterung des Stille Nacht- und Wallfahrtsmuseum um ca. € 450.000,-. Durch diese Investition ins Museum wurde die Grundlage für die dezentrale Landesausstellung vom 29. September bis 3. Februar 2019 in Mariapfarr geschaffen. Diese Projekte wurden durch Förderungen des Landes Salzburg unterstützt.



- Wildbachverbauungen am Seitlinger und Fanninger Graben.
- Neue Einsatzhelme für die Feuerwehr.
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung Richtung Miesdorf.
- Eine Anzeigentafel für den USC Mariapfarr wurde angeschafft.
- Neue Einrichtung für die Bücherei.
- Am 28. Mai fand die offizielle Übergabe des Wohnhauses „Betreutes Wohnen“ an die Mieter durch die Salzburg Wohnbau statt. In einem Zeitraum von ca. 15 Monaten wurden insgesamt 23 barrierefreie Wohnungen er-



richtet. Des Weiteren wurde auch eine Arztpraxis ihrer Bestimmung übergeben.

- Die Feierlichkeiten und Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Erhebung unserer Pfarrkirche zur BASILIKA MINOR wurden ebenfalls seitens der Gemeinde finanziell unterstützt. Wir alle sind stolz auf dieses einmalige und einzigartige Ereignis, welches uns eindrucksvoll vor Augen geführt hat, was alles möglich ist, wenn man gemeinsam an ei-



ner Idee bzw. Projekt arbeitet. Dank und Anerkennung gebührt dabei unserem Basilikos Mag. Bernhard Rohrmoser und seinem Team sowie allen Vereinen und Helfern, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Abschließend möchten wir uns bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen, die Mithilfe und die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten bedanken. Ein Dank gilt den Blaulichtorganisationen, allen Vereinen, dem TVB, der Mariapfarrer Wirtschaft sowie den Bäuerinnen und Bauern für ihr Tun und Wirken und die Bereitschaft, in unseren schönen Ort zu investieren und den Wirtschaftsstandort abzusichern.

Nichts ist selbstverständlich, weshalb wir für all die Beiträge und Bemühungen für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde Mariapfarr dankbar sind.

In diesem Sinne möchten wir auch in Zukunft für Mariapfarr arbeiten und gemeinsam mehr bewegen.

Für die gesamte Gemeindevertretung:

Poppe

Andreas Koiser

Andreas Koiser



Wandertag Preberhalterhütte

Text und Bilder: VS Mariapfarr

Bei strahlendem Sonnenschein und schönstem Herbstwetter machten sich alle Kinder und LehrerInnen unserer Schule am 18. September zusammen mit der Volksschule Weißpriach auf zu einem gemeinsamen Wandertag.

Mit dem Bus fuhren wir zur Ludlalm am Prebersee. Unser Wanderziel war die Preberhalterhütte. Dort angekommen, genossen wir nicht nur unsere Jause, sondern auch einen wunderschönen Ausblick auf die schöne Landschaft und den Prebersee.

Das Highlight des Wandertages war aber das abschließende Spielen und Plantschen am und im Prebersee – einige hartgesottene Buben ließen sich auch von den herbstlichen Wassertemperaturen nicht abschrecken und nahmen noch ein letztes Bad im See.

Es war ein großartiger Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

LESEN UND PUNKTEN MIT ANTOLIN

An der Volksschule Mariapfarr wird der Erwerb einer guten Lesekompetenz sehr ernst genommen. Darüber hinaus sollen die Kinder für's Bücher lesen begeistert werden und dabei ihr

Lesekönnen trainieren. Dies geschieht durch den Einsatz des Leseprogramms „ANTOLIN“. Die Kinder lesen Bücher, beantworten Fragen zum Buch bei „ANTOLIN“ und sammeln Punkte. Das spornt an und viele Kinder haben schon einen beachtlichen Punktestand erreicht. Auf diese Weise hat es Anna Schaffer (4a Klasse) auf stolze 11535 Punkte gebracht, und Michael Gruber (4a Klasse) hat es sogar auf hervorragende 23174 Punkte geschafft! Zu dieser besonderen Leseleistung gratulieren wir herzlich!



LEHRAUSGANG ZUR FEUERWEHR

Die beiden vierten Klassen der Volksschule machten einen Lehrausgang zur Feuerwehr. Schulwart Markus Holzer und Hermann Jäger berichteten von den vielfältigen Aufgaben eines Feuerwehrmannes. Sie zeigten den Schülerinnen und Schülern das Feuerwehrhaus, sämtliche Ausrüstung und die Löschfahrzeuge. Anschließend durften alle Kinder mit den Feuerwehrschräuchen spritzen und wurden schließlich sogar mit den Feuerwehrautos zur Schule zurückgebracht. Es war für alle eine interessante, sehr lehrreiche und aufregende Unterrichtsstunde.



DER BULLY WAR DA!

Am 25. Oktober 2018 war für alle Kinder der Volksschule ein erlebnisreicher Tag. Zwei Trainer der Red Bull Akademie statteten den Schülerinnen und Schülern einen Besuch ab. Sie trainierten mit jeder Klasse eine Stunde lang. Alle waren motiviert und begeistert bei der Sache. Der Höhepunkt folgte jedoch in der Pause: Bully, das allseits bekannte Maskottchen von Red Bull



Salzburg, gab im Pausenhof seine Autogrammstunde. Natürlich zur Freude aller Kinder! Es war eine tolle Aktion.

KRIPPENBAU

Pünktlich zu Beginn der Adventzeit haben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Volksschule Mariapfarr ihre Wurzelkrippen fertiggestellt. Nach fleißigem Sammeln von Wurzeln, Ästen, Moos, Steinen und diversen anderen Naturmaterialien wurde im November mit dem Bau der Krippen begonnen. Die Kinder waren begeistert am Werk und freuten sich jede Stunde aufs Neue an ihren Krippen weiterbauen zu dürfen. Um die Krippen möglichst individuell zu gestalten haben die Kinder auch die Figuren selbst geformt und bemalt. Das Arbeiten mit den Naturmaterialien hat den Schülerinnen und Schülern besonderen Spaß gemacht, ebenso das eigenständige, kreative Gestalten. Beim Elternsprechtag am 29.11. wurden die Krippen ausgestellt, danach durften sie die Kinder endlich mit nach Hause nehmen.



20 Jahre „Kindergarten Neu“

Text und Bilder: KG Mariapfarr

Kaum zu glauben, aber wahr, wir sind jetzt schon 20 Jahre in unserem neuen Kindergartenhaus. Dies wurde am 19. Oktober im kleinen Rahmen mit fast allen 25 Pädagoginnen, die in dieser Zeit bei uns gearbeitet haben, gefeiert. Auch Bgm. Franz Doppler und Vizebgm. DI Andreas Kaiser konnten bei einer Power Point-Präsentation auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Mit Kaffee und Kuchen konnten wir den schönen Nachmittag ausklingen lassen. Dabei wurden viele lustige Geschichten und auch rührenden Erzählungen von früher ausgetauscht.



MARTINSFEIER

Heuer fuhren Traktor- und Feuerwehrlaternen aus, begleitet von heulenden Eulen und galoppierenden Pferden. Natürlich besuchten wir wieder die BewohnerInnen des Marienheimes und



abends fand unser Laternenfest im Schulhof der NMS statt. Das erste Mal besuchte uns der Hl. Martin in diesem Jahr auf einem echten Pferd und das Staunen der Kinder und Besucher war groß.

KINDERGARTENJAHR 2018/19

Im Moment betreuen wir 50 Kindergartenkinder, zusätzlich 14 Kinder am Vormittag und 14 Kinder am Nachmittag in der alterserweiterten Gruppe. Zusätzlich kommen zu Mittag 7 Kinder aus St. Andrä mit dem Bus zu uns ins Haus und verbringen den Nachmittag bei uns. In diesem Kindergartenjahr versuchen wir unsere Schwerpunkte vom Projekt „Gesunder Kindergarten“ umzusetzen und gemeinsam die Interessen der Kinder zu fördern.

VORANKÜNDIGUNG

Die AEG- und Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2019/2020 findet am 7. und 8. März 2019 in der Zeit von 9.00 - 11.30 Uhr bei uns im Kindergarten statt.

Ein Dankeschön gilt noch allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben!

Mit dem Blick auf das neue Jahr wünschen wir allen LesernInnen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch!

Rote Gruppe

Vorne v.l.: Sophia Santner, Lukas Prodingner, Alexander Schlick, Emilia Schilcher, Magdalena Moser

2. Reihe v.l.: Nele Bayer, Jana Schreilechner, Aurelia Seirer, Nancy Mandl, Anton Wieland, Emilia Kocher

3. Reihe v.l.: Astrid Schreilechner, Matthias Schreilechner, Christine Brugger



Grüne Gruppe

Vorne v.l.: Johanna Seitlinger-Apfelknab, Emilia Schilcher, Julia Pertl, Maximilian Gfrerer, Niklaas Lerchner, Benedikt Seifter, Luisa Gappmayr, Mia Schaffer, Johanna Santner

2. Reihe v.l.: Theresa Kandler, Lena Fuchs, Katharina Schlick, Lilly Gruber, Fabian Pichler, Sofie Jęßner, Jana Langreiter, Sophia Schreilechner, Anna Seitlinger

3. Reihe v.l.: Rupert Wieland, Emilio Santner, Fabian Bogensperger, Vincent Schiefer, Christoph Seirer, Thomas Binggl, Matthias Bauer

4. Reihe v.l.: Petra Kranawetter, Veronika Kaml, Anita Gruber



Gelbe Gruppe

Vorne v.l.: Sebastian Bogensperger, Sophia Doppler, Benedek Kozma, Laurens Adelbrecht, Leila Krylova, Jonathan Dengg, Jonas Pfeifenberger, Zoey Gappmayr, David Gappmayr

2. Reihe v.l.: Moritz Kößlbacher, David Wieland, Marcos Mandl, Elisabeth Prodingler, Xaver Kaml, Johanna Zehner, Felix Graggaber, Karla Kocher

3. Reihe v.l.: Mia-Sophie Schlick, Samuel Seifter, Bernhard Moser, Isabella Moser, Anna Sophie Sommerbichler, Raphael Kovacs, Magdalena Schlick

4. Reihe v.l.: Veronika Kaml, Gertraud Fuchsberger, Manuela Schneider

Herbstsaison Fußball

Text und Bilder: USC Mariapfarr-Weißpriach

KAMPFMANNSCHAFT

In der zweiten Hälfte der Herbstsaison startete die Kampfmannschaft mit einem Auswärtssieg gegen den direkten Konkurrenten Stuhlfelden. Nach diesem Sieg spielte das Team von Erich und Erich jede Partie beherzt und war in der 1. Klasse angekommen. Die starken Leistungen in den Spielen gegen Flachau (1:2), Hollersbach (0:1) und Rauris (2:2) konnten aber aufgrund später Gegentreffer nicht in Zählbares umgemünzt werden. Am 28.10. fand das, mittlerweile 18., Oktoberfest am Sportplatz statt. An diesem Tag wurde die Anzeigetafel, gesponsert von der Gemeinde und Elektrotechnik Pausch, mit einem 4:0-Sieg gegen den Tabellenführer St. Martin/Lofer gebührend eingeweiht. Der Erlös der

Veranstaltung kommt wie gewohnt den Nachwuchskickern zugute.

Nach der 4:5 Auswärtsniederlage in Mittersill absolvierte die Kampfmannschaft am 10.11. das Nachtragsspiel gegen Lenzing, in dem man



zum wiederholten Male am Ende der Partie den sicher geglaubten Sieg verspielte und am Ende mit einem 1:1 das Spiel beendete. In der Winterpause wird gemeinsam mit dem Sport:Werk an Kraft und Ausdauer gearbeitet, um die notwendige Konstanz zu erhalten. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und Unterstützer der Mannschaft. Vor allem an die Gemeinde und Elektrotechnik Pausch für die Anzeigetafel und vorab schon an das Sport:Werk für die Bemühungen.

MARIAPFARRER FUSSBALLNACHWUCHS

Gut 55 Kinder spielen beim USC Mariapfarr-Weißpriach Fußball. Von der U 8 bis zur U 16 gibt es für jedes Kind die Möglichkeit sich am Training und Spiel zu beteiligen.

Bei der U8 und U10 gibt es Turniere im Bezirk, wo viele schöne Erfolge erzielt werden konnten. Ab der U 11 und in der Folge bei der U12, U14, U16 gibt es die Spielgemeinschaft SG Lungau (Mariapfarr, Tamsweg, Mauterndorf), deren Leistungen sich im Bewerb des Salzburger Fußballverbandes sehen lassen können (www.sfv.at). Die U11 steht derzeit in ihrer Liga auf dem 2. Tabellenplatz. Die U12, die U14 sowie auch die U16 belegen alle den ausgezeichneten 3. Rang in ihrer jeweiligen Liga.

Spiel und Spaß steht noch immer im Vordergrund und geht es insbesondere um eine positive fußballerische Entwicklung jedes Kindes.

Während der Wintermonate wird eifrig in den Sporthallen trainiert. Bei Interesse eines Kindes kann jederzeit der Kontakt mit dem jeweiligen Trainer hergestellt werden.

Wintersaison 2018/19

SKI ALPIN

Auch im Ski haben die Vorbereitungen schon wieder Fahrt aufgenommen! Highlight in der Saison 2018/19 sind sicher die Salzburger Landesmeisterschaften (SuperG am 23.02.19 und RTL am 24.02.19), welche wir seit langem wieder am Fanningberg austragen werden. Ebenso freuen wir uns wieder Euch beim Mariapfarrer Volksskitag am 9. März 2019 begrüßen zu dürfen.

KIDSCUP- UND TRAININGSGRUPPE SKI ALPIN

Am 8. Dezember startete das Training der Kidscupgruppe wieder in eine neue lehrreiche und lustige Saison. Diese Gruppe ist speziell für Kinder, die für den Rennlauf über Techniktraining vorbereitet werden (stangenorientiertes Training steht nicht im Vordergrund). Anmeldungen sind noch bis Beginn der Weihnachtsferien unter horstseifner@sbg.at möglich!
Die Trainingsgruppe mit den Trainern Michael

Laßhofer und Gerlinde Grill sind bereits wieder seit Mitte Herbst in den Vorbereitungen für eine erfolgreiche Skisaison.

11. FANNINGBERGER SKITOURENTAG

Der heurige Skitourentag findet am 27. Jänner 2019 wie gewohnt mit Start beim Fanningwirt statt. Der USC Mariapfarr-Weißpriach freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

BIATHLONGRUPPE

Weiters freuen wir uns über bereits 15 Anmeldungen zur Biathlongruppe, die natürlich gleich nach entsprechender Schneelage mit dem Training starten wird (auch hier sind Anmeldungen noch möglich)!

Alle weiteren Termine findet ihr wie immer auf unserer Homepage – www.uscmariapfarr.at

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Wintersaison im USC Mariapfarr-Weißpriach!

Anglöckelgruppe

Text und Bilder: Landjugend Mariapfarr-Weißpriach

ANGLÖCKELGRUPPE

Einfach gekleidet und mit Laternen und Hirtenstock zieht auch unsere Anglöckelgruppe wieder durch Mariapfarr. Pünktlich zu Beginn der Adventszeit besuchen sie die Häuser und Höfe der Mariapfarrer, um mit Gesang und Gedichten die Wartezeit auf den Heilig Abend zu verkürzen.



ADVENT, DIE WOHL BESINNLICHSTE ZEIT DES JAHRES

Die Häuser und Weihnachtsbäume werden liebevoll geschmückt und überall duftet es herrlich nach frisch gebackenen Keksen.

In Vorbereitung auf den Adventmarkt in Mariapfarr hat sich auch unsere Landjugend dazu entschlossen einen Stand mit selbst gebackenen Keksen zu übernehmen. Dazu wurden die Mitglieder in der Schulküche der Hauptschule Mari-



apfarr zusammengetrommelt, um Vanillekipferl, Lebkuchen, Linzeraugen und noch viele weitere Sorten bei weihnachtlicher Stimmung zu backen. Schon nach kurzer Zeit duftete es in der Schulküche, als sei man in einer echten Weihnachtsbäckerei. Die fertig gebackenen Kekse wurden mit Zucker bestreut, in Schokolade getunkt oder mit Marmelade gefüllt und eingepackt.

WIR SAGEN DANKE!

Die Landjugend Mariapfarr-Weißpriach möchte sich bei allen freiwilligen HelferInnen bedanken, die bei unserem 3-tägigen 65. Jahr Jubiläumsfest im Juli so tatkräftig und fleißig mitgeholfen haben. Wir sehen Eure Hilfe nicht als selbstverständlich an und sind euch dankbar für eure Zeit, Hilfe und Engagement, die ihr uns in den 3 Tagen, aber auch in der Vorbereitungszeit auf das Jubiläum geschenkt habt. Dank Euch ist unser Fest glatt und erfolgreich über die Bühne gegangen und wir haben nicht auf euch vergessen! Für euren Fleiß wollen wir uns bei einem gemütlichen Zusammentreffen mit Speis und Trank bedanken. Im Zuge unseres Maibaumfestes im Frühjahr kommenden Jahres 2019 laden wir alle HelferInnen zu einem „Festabbratn“ ein. Genauere Informationen, wo und wann genau es stattfinden wird, folgen in den kommenden Monaten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen, um ein weiteres Mal gemeinsam anzustoßen.

WER WILL NOCHMAL, WER HAT NOCH NICHT?

Im Rahmen des Festes gestalteten wir eine Festchronik, welche die letzten 65 Jahre der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach zusammenfasst. Von der Gründung, über Bewerbe und Projekte, bis hin zu Veränderung der Landjugend kann alles in der Festchronik nachgelesen werden. Bei Interesse sind Exemplare beim Tourismusverband Mariapfarr und in der Raiffeisenbank Mariapfarr erhältlich.

Engagierter Küchenleiter im Marienheim

Text und Bilder: Marienheim

In Mariapfarr läuft bereits seit Anfang 2018 das 3-jährige AVOS-Projekt „Guten Appetit“. Hierbei unterstützt die Diätologin und gebürtige Lungauerin Carina Hinterberger die Seniorenheimküche bei den täglichen Herausforderungen, um gesunde und bedarfsgerechte Menüs für die BewohnerInnen zu kochen. Daneben versorgt das Seniorenheim zusätzlich BezieherInnen von Essen auf Rädern und die „Kleinen“ – also Kindergartenkinder und SchülerInnen. Um ein abwechslungsreiches Speiseangebot zu gewährleisten, arbeiten Küchenleiter Hans Kren und Carina Hinterberger seit Projektstart an einem gesunden und ausgewogenen 6-Wochen-Speiseplan. Dieser wurde in weiterer Folge über den Sommer in das hauseigene PC-Programm transferiert. Bei diesen überarbeiteten Speiseplänen wird vor allem auf einen hohen Anteil an Gemüse, Salat und Obst geachtet. Ebenso finden nun vermehrt Vollkornprodukte und hochwertige Öle Einzug im Speiseplan. Derzeit wird außerdem an der täglichen bedarfsgerechten Nachmittagsjause für die SeniorInnen gearbeitet. Carina Hinterberger unterstützt das Küchenteam des Seniorenheimes aber auch bei der täglichen Herausforderung für Alt, aber eben auch für Jung (Kindergarten und Schule), ausgewogen und gesund zu kochen. Um diese Herausforderung „beim Schopf zu packen“, finden regelmäßige

Treffen mit allen VertreterInnen der involvierten Institutionen statt. Durch diesen regelmäßigen Austausch kann der engagierte Küchenleiter Hans Kren noch mehr auf die Wünsche und Vorlieben der Kindereinrichtungen eingehen. Am Projekt „Guten Appetit“ nehmen weitere 4 Seniorenheime aus dem Bundesland Salzburg teil. Dabei können Küchenleiter, aber auch das Pflegepersonal an regelmäßigen Vernetzungstreffen und Fortbildungen teilnehmen. Das nächste Treffen der 5 Heime findet in Obertrum zum Thema „Ernährung bei Schluckbeschwerden – einfache Zubereitung von Breikost“ statt. Sie sehen also, das Thema Essen wird groß geschrieben.

VERANSTALTUNGEN

Aber nicht nur das leibliche Wohl liegt uns sehr am Herzen, auch die Unterhaltung darf nicht zu kurz kommen. Nachdem der 15. August so



gut gelaufen ist und die BewohnerInnen so eine Freude an der Teilnahme hatten, organisierten wir einen weiteren Kirchenbesuch, denn unser Herr Pfarrer feierte ja sein 40 jähriges Priesterjubiläum. Und so machten wir uns am Sonntag, dem 14. Oktober wieder mit einigen BewohnerInnen zur Kirche auf. Mittlerweile haben wir ja schon fast so etwas wie Routine. Es war wieder eine sehr schöne Feier und alle haben gut „durchgehalten“. Am 28. September 2018 feierten wir wieder die Geburtstagskinder der letzten 3 Monate und durften ganz besondere Gäste empfangen – es kamen die Clinic Clowns aus Salzburg. Das war ein Spaß!! Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Katholischen Frauenbewegung, allen voran bei Frau Birgit Fingerlos ganz herzlich für die Organisation und die vielen leckeren Mehlspeisen bedanken. Es war ein sehr netter Nachmittag. Ich möchte mich auch bei Herrn Alfred Slowak und unserem Hausmeister Hermann Jäger bedanken, die kurzerhand für die musikalische Umrahmung sorgten.

Am 15. November 2018 luden wir wie alle Jahre wieder Herrn Pfarrer Bernhard Rohrmoser,



Herrn Bürgermeister Franz Doppler, Herrn Vizebürgermeister Andreas Kaiser, Direktor Peter Griessner sowie GemeindemitarbeiterInnen, zum „Schofaufbratln“ ein. Unser Küchenteam unter der Leitung von Kren Hans verwöhnte uns und es wurde ein geselliges Essen. Ein Dankeschön an alle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Auch feierten wir wieder einen Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen in der Kapelle vom Marienheim. Organisiert und musikalisch umrahmt wurde die Feier von Mitarbeiterinnen und deren Kinder. Im Anschluss wurde eine Agape gereicht. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle – besonders auch an Pfarrer Rohrmoser, der sich dafür immer die Zeit nimmt.

Am 30. November gab es schon die nächste Geburtstagfeier – diesmal darf ich mich ganz herzlich beim Pensionistenverband Mariapfarr, allen voran bei Anita Maget für die Organisation und Durchführung bedanken. Wir wurden nicht nur mit guten Mehlspeisen und Keksen verwöhnt, auch musikalisch hatten wir eine tolle Umrahmung mit den Tullnberg Dirndl'n.

Alles in allem war es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr und ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Team bedanken, das wieder so einiges auf die Beine gestellt hat.

Im Namen des Marienheim's wünsche ich ihnen allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.



Wie der heilige Abend am Bauernhof gefeiert wurde

Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern auf diesem Wege in der Gemeindezeitung so manchen Einblick in die Mariapfarrer Ortsgeschichte geben. Grundlage hierfür bilden die Bücher von Prof. Josef Schitter über die Heimat Mariapfarr.

Es sind das so schöne Erinnerungen, dass dem heute 73-jährigen noch das Herz davon warm wird. Fußend auf altbäuerlichen Brauchtum war dieser ganze Tag auf den religiösen Inhalt des Weihnachtsfestes ausgerichtet und er hatte schon vom frühen Morgen an eine eigenartig weihevollen Stimmung. Schon um 6 Uhr früh sind die Menschen zur sogenannten „Rorate-Messe“ scharenweise in der Pfarrkirche zusammengeströmt, haben die Beichtstühle und die Kommunionbank umlagert, um sich auf solche Weise auch innerlich auf das Fest vorzubereiten. Dabei wurde vom Kirchenchor das alte und überaus volkstümliche Herbergslied „Wer klopft an?“ gesungen, und es ergriff zutiefst alle Gemüter. So mancher Frühkirchengänger summt dann tagsüber diese eindringliche Melodie noch vor sich hin und auch wir Kinder versuchten es.

Am Vormittag wurde noch allenthalben auf dem Hof zusammengeräumt, die Mutter war in der Rauchküche am offenen Herdfeuer noch mit dem Krapfenbacken beschäftigt und die Kuchldirn schleppte aus der Holzhütte noch viel Holz für die Feiertage herein in die dafür vorgesehenen Nischen unter und neben dem großen Herde. Zu Mittag gab es dann den „Heiligabend-Weizen“, nämlich einen Rohrnudel aus Weizenmehl, der aufgestückelt und mit Schmalz und Honig übergossen auf den großen Stubentisch kam. Eine Spezialität war das! Denn das ganze Jahr über war dieser Nudel ansonsten nur aus Roggen- und Gerstenmehl und selbstverständlich ungesüßt.

Oben auf dem Stubenofen stand schon seit einigen Tagen eine Schüssel aus duftenden Kräutern des „Weichbuschens“ vom Hohen-Frauen-Tage und auch Zweigen vom geweihten Palmbesen. Die getrockneten Kräuter wurden nun fein zerrieben, um am Abend als Räucherwerk zu dienen. Die Palmkätzchen aber holte sich die Sennerin. Denn auch das liebe Stallvieh sollte nämlich den Feierabend zu spüren bekommen: Mit Weihwasser besprengte die Sennerin das Kleie-Futter-Mehl-Gemisch und mischte darunter etwas vom Staube der geweihten Kräuter und gesegnetes Salz vom Stephanietag, machte daraus knödelartige „Nudeln“ und steckte in jeden ein Palmkätzchen. So bekam jede Kuh, jedes Pferd, jedes Kalb und jeder Ochse am Heiligen Abend zusätzlich zum

Futter auch noch diesen geweihten Leckerbissen, wohl auch als vermeintliche Abwehr gegen jeden böartigen Einfluss, der im Volksaberglauben seit der Zeit der Hexenprozesse immer noch herumgeisterte und wovon die Sennerin Eva viel zu erzählen wusste.

Wenn um zwei Uhr nachmittags die große Kirchenglocke mit feierlichem Klang den Feierabend verkündete, dann hörte die Arbeit der Knechte auf und sie schabten in der Stube dann mit dem Rasiermesser das Gesicht für die Feiertage zurecht. Ein Schauspiel für unsere Buben! Der Vater aber holte zu dieser Stunde die „Heiligenacht-Tafel“ aus der Wollkammer herunter, stellte dieses verglaste Kästchen auf den Stubentisch und schob den Kerzenleuchter davor hin. Und da stand es nun, das ersehnte Christkind - eine Wachfigur mit blondgekrausstem Haar, prachtvoll mit Brokat gekleidet, die Weltkugel und ein vergoldetes Kreuz in den Händen haltend. Dieses Kindl in der einen halben Meter hohen Tafelrahmung war für uns der Inbegriff von Weihnachten, und unsere leuchtenden Augen konnten sich gar nicht satt sehen.

Vor Einbruch der Dämmerung aber zündete der Vater die Kerze an und kniete sich mit uns Kindern und jenen Dienstboten, die nicht gerade im Stall mit der Betreuung des Viehs beschäftigt waren, rings um den Stubentisch und wir beteten einen verkürzten Rosenkranz, die sogenannte „Koamasn“ (Geheimnisse) als Einstimmung für die feierliche Räucherung, wobei uns Kindern vor lauter Freude und Erwartung fast die Herzlein übergingen. Und dann nahm der Vater die Räucherpfanne, holte vom offenen Herdfeuer die Glut, streute das geweihte Kräutergemisch mit den kurzgebrochenen Palmzweigen darüber und begann mit feierlichem Schweigen den geheimnisvollen Gang durch alle Stuben und Kammern des Hauses und alle Nebengebäude des Hofes. Der Moarknecht aber hatte in paar Getreideähren zu einem Wedel gebunden und besprengte nun alle Räume und Winkel mit Weihwasser. Wir Kinder durften überallhin mitgehen. Eines trug die Schüssel mit dem Räucherwerk, ein anderes die Weihwasserkanne und ein drittes den Schlüsselbund. So zog diese kleine Prozession segnend einher: Vom Hause in die Kapelle, von dort in den kleinen Stadel zu den Pferden, Schafen und Schweinen. Der Moarknecht aber war mit seinem Weihwasserträger auch in die weite Tenne des großen Stadels hinaufgegangen, während der Vater mit der Rauchpfanne herunter wartete. Denn mit der offenen Glut durfte die stroh- und heugefüllte Tenne keinesfalls betreten werden. Wohl aber wurde der schöngezimmerte „Hölzerne Kasten“ bei der Tennbrücke besucht und mit einem übergroßen uralten Schlüssel aufgesperrt.

Wir besuchten im Stadl den weitschichtigen Kuhstall mit all seinen Abteilungen und alles wurde mit dem geweihten Rauche erfüllt. Die Kühe und Ochsen glotzten mit großen Augen verwundert auf das sonderbare und ungewohnte Schauspiel. Nur die Hühner wurden etwas unruhig, weil man sie nach ihrem frühzeitigem Aufsitzen nun noch störte.

Wir zogen dann weiter zur weiter zur weitläufigen Wagenhütte hinüber und zurück zum Backofen hinter dem Hause, wo die Mutter vor wenigen Tagen das Kletzenbrot gebacken hatte. Wir wurden ans tägliche Brot erinnert und daher streckte der Vater die Räucherpfanne mit besonderer Andacht hinein ins weite dunkle Backgewölbe und der Moarknecht spritze nicht wenig Weihwasser hinterdrein. Mit ebensolch besonderem Fleiß wurde auch der in der Schlossruine eingebaute große „Getreidekasten“ gesegnet. Denn er barg die lebenswichtigen Vorräte an Getreide, Selchfleisch und dergleichen. Frühere Hofbesitzer hatten hier beiderseits der Eingangstüre die zwei überlebensgroßen Barockstatuen St. Florian und St. Georg als Schreinwächter aufstellen lassen. Vor Feuersbrunst und Nachstellungen des höllischen Dra-chens sollten sie uns beschützen. Und ein Wölkchen geweihten Rauches und etwas Weihwasser war auch ihrer Verehrung heute am Heiligen Abend zgedacht.

Weiter ging es hinein zum Herbergweiblein im „Gschloß-Stübl“ inmitten der alten Tannhauser-Burgruine. Die alte Martha, die dort hauste, bekreuzte sich immer wieder und erhoffte von diesem Rauche Gesundheit fürs ganze Jahr. Auch der Roßknecht und der Ochser hatten in dieser Meinung bereits ihre Hüte über den Rauch gehalten und dann auf den Kopf gestülpt: Soll das Jahr über vor Kopfweh behüten. Nachdem noch der „Mehlkasten“ und die Hausmühle unten im Graben besucht waren, ging es nach diesem Rundgang durch das weitläufige Gehöft wieder zurück in die warme Stube zur Christkindltafel. In dieser feierlichen Abendstunde waren wir Kinder überseilig. Wir dachten an kein Weihnachtsgeschenk, wir kannten noch keinen Christbaum, wurden durch kein Radio oder Fernsehen abgelenkt, denn das alles kannten wir lange noch nicht. Wir waren unter uns in der Familie und mit dem Dienstboten beisammen, waren zufrieden und überaus glücklich. Wenn dann die notwendigen Stallarbeiten erledigt und nach einem guten Abendessen alles in der Stube vereint war, dann folgte das große Gebet. Im Scheine der Kerze stand das Christkindl vor uns auf dem Tische. Alles kniete nieder: Der Vater mit uns Buben und den Knechten auf Knieschemeln um die halbe Rundung des Tisches herum, die Mutter mit den Dirndl und dem ganzen Weibervolk dahinter auf dem Stubenboden, aufgestützt auf die Sitzbänke und Stühle. Der Vater aber nahm den großen Rosenkranz vom Wandnagel beim

Herrgottswinkel. Drei Rosenkränze betete er vor, wobei er bei jedem der dreimal fünfzig Ave Maria eine der abgegriffenen Holzkugeln behutsam durch seine rauhen Arbeitshände gleiten ließ. Gewiss, es hat dieses Gebet lange gedauert, wohl weit über eine Stunde. Aber wir schauten immer wieder auf das flackernde Kerzenlicht und das angestrahlte Christkindl im schönen Gehäuse, bis uns beinahe die Augen übergingen und zufielen. Aber das gehörte zur Feier der Heiligen Nacht.

Anschließend nahm der Vater die große Hausbibel oder Heiligenlegende vom Bücherbrett herunter und las uns die Geschichte von der Geburt Christi vor. Das Weihnachtsgeheimnis ist dabei in uns richtig lebendig geworden. Als wir Buben nach einigen Jahren dann selber das Lesen erlernt hatten, da übertrug uns der Vater diese Aufgabe. Eine eigentliche Weihnachtsbescherung, die heutzutage das Wichtigste zu sein scheint, kannte man damals kaum und wir Kinder waren überaus glücklich, wenn wir ein paar Bäckereien oder gar einige Nüsse zugeteilt bekamen. Allerdings waren damals zu Ende des Ersten Weltkrieges auch bittere Jahre der Not über Österreich gekommen, und es musste an allem gespart werden. Dennoch gab es eine gute Kletzenbrot-Jause mit Almkäse, und die Mutter stellte dazu noch eine große Schüssel voll eigener Äpfel auf den Tisch oder holte gebratene aus dem Bratrohr des Stubenofens.

Die Sennerin Eva und auch die Mutter wussten viel zu erzählen, was sich in früheren Zeiten in der Christnacht einmal ereignet haben soll, und so verging die Zeit, bis man sich in die Kammern zurückzog, um das Feiertagsgewand anzulegen. Wie waren wir Kinder glücklich, wenn der Vater und die Mutter nach langem Bitten dem einen oder anderen erlaubten, auch zur Christmette nach Mariapfarr gehen zu dürfen.

Der Moarknecht stapfte mit der Laterne durch den Tiefschnee voraus, und in langer Reihe folgten wir dem schmal ausgetretenen Pfad. Und da sahen wir und staunten freudig darüber, wie die Laternen-Lichtlein von allen Seiten der Kirche zustrebten. Wir lauschten dem feierlich einladenden Klange der Turmglocken und vernahmen in der Kirche im Scheine der Kerzen das Lied von der „Stillen Nacht“. Dem Buben, der sich glücklich ganz fest an die Seite des Vaters drückte, wurde trotz Schläfrigkeit das Herzchen warm ob all der Schönheit und er war fest davon überzeugt, dass das Weihnachtsfest nirgends in der Welt schöner gefeiert werden konnte als hier in der Heimat Mariapfarr und auf dem heimatlichen Suppanhofe.

*Prof. Josef Schitter
Gästezeitung, Dezember 1983*



PICHLER

Mariapfarr | Mauterndorf | Fanningberg

Herzlich Willkommen!

In unserer neuen Filiale in Bruckdorf.



**SPORT
IST UNSERE
LEIDENSCHAFT.**